

Mitteilungsblatt

NOVEMBER 2025

Gemeindeverwaltung
Telefon 061 911 99 88
gemeinde@nuglar.ch
www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten

Montag:
09.00–11.00 Uhr
16.00–19.00 Uhr
Donnerstag:
09.00–11.00 Uhr

Telefonzeiten

Montag bis Donnerstag:
09.00–11.00 Uhr
Montag:
16.00–19.00 Uhr

Sprechstunde

Gemeindepräsidium
Nach Vereinbarung

INHALT

Mitteilungen	
aus dem Gemeinderat	3–7
aus den Kommissionen	7
aus der Verwaltung	8–9
aus der Schule	11–13
aus den Parteien	14–15
aus den Vereinen	16–28
Bestellung Brennholz	10
Gewerbefestafette	29
Diverses/Inserate	30–35
Veranstaltungskalender	36

Legislaturprogramm 2025–2029

Das Programm für die nächsten vier Jahre steht

Der Gemeinderat hat hinsichtlich der neuen Amtsperiode sein Legislaturprogramm festgelegt. Im Vordergrund steht dabei die Sanierung des Finanzhaushalts.

Der Legislaturplan ermöglicht es dem Gemeinderat, die Tätigkeiten zu steuern und die begrenzten Mittel zielgerichtet einzusetzen. Gestützt darauf macht er die Jahresplanung.

Klare Mehrjahresziele geben den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit, die Tätigkeit des Gemeinderates einzuordnen. Für die Verwaltung sind sie unverzichtbar, um die Jahres- und Detailplanungen sowie die tägliche Arbeit darauf auszurichten.

Die Konzentration auf die prioritären Geschäfte bedeutet selbstverständlich nicht, dass der Gemeinderat die laufenden Arbeiten – es sind sehr viele – vernachlässigt.

In vier Jahren wird der Gemeinderat zeigen, was er erreicht hat.

Der Gemeinderat orientiert seine Arbeitsweise an **fünf Grundsätzen**:

Grundsatz:

Attraktive Gemeinde mit zeitgemässen Angeboten und Infrastruktur

Nuglar-St. Pantaleon bietet seinen Einwohnerinnen und Einwohnern ein attraktives Umfeld, eine zeitgemässe und nachhaltig unterhaltene Infrastruktur, eine qualitativ hochstehende Schule, ein beeindruckendes Naherholungsgebiet mit hoher biologischer Vielfalt, unterstützt seine Vereine und ist bestrebt, die soziale Interaktion unter den Einwohner/innen und Neuzuzüger/innen zu fördern.

Grundsatz:

Professionelle Organisation

Die Gemeinde ist gut organisiert. Ihre Verwaltungs- und Behördentätigkeit ist kundenfreundlich, effizient und funktioniert nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Sie wird von den Einwohner/innen wertgeschätzt. Ein guter und konstruktiver Austausch zwischen Gemeinderat und Verwaltung findet statt.

Grundsatz:

Gute Führung

Der Gemeinderat als oberstes Führungsorgan der Gemeinde erarbeitet, unterstützt durch die Verwaltung, bedarfsgerechte und nachhaltige Lösungen nach gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, ökologischen und fachlich kompetenten Grundsätzen. Externes

Das detaillierte Legislaturprogramm 2025–2029 ist auf der Homepage www.nuglar.ch aufgeschaltet.



Fachwissen wird je nach Geschäft und Bedarf einbezogen.

Grundsatz:

Offene Kommunikation, Aufbau von Vertrauen durch Offenheit, Dialog mit und Beteiligung der Bevölkerung

Der Gemeinderat informiert zeitnah und vollständig. Er weckt das Interesse für die Mitwirkung im öffentlichen Leben. Gegenseitiger Respekt, Vertrauen und Toleranz bildet die Basis für den Dialog mit der Bevölkerung, Kommissionen, Vereinen und den Parteien.

Grundsatz:

Stärkere Zusammenarbeit unter Gemeinden

Der Gemeinderat sucht aktiv nach sich bietenden Chancen, um unter den Nachbargemeinden und der Region die Zusammenarbeit zu verstärken, insbesondere zur Nutzung von Synergiepotenzialen.

Der Gemeinderat setzt sich für die Tätigkeit in der Amtsperiode 2025 bis 2029 **drei ressortübergreifende Hauptziele:**

1. Mehrjahresplan Investitionen:

Die einzelnen Projekte des Investitionsplans werden mit klarer Priorisierung nach Dringlichkeit, gesetzlicher Verpflichtung und langfristigem Nutzen, sowie unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen vorbereitet, respektive realisiert.

2. Gemeindeinfrastruktur –

Hochbau und Planung:

Basierend auf den nachfolgenden strategischen und konzeptionellen Grundlagen, erfolgt in der Legislatur 2025–2029, sofern dies die finanziellen Rahmenbedingungen zulassen, eine Konkretisierung (Projektierung) und im Anschluss eine Realisierung in separaten Projekten. Diese Grundlagen werden in einer 1. Phase entsprechend den neu definierten Kriterien und unter Einhaltung der finanziellen Vorgaben überarbeitet:

– Strategie des Gemeinderats zur Ent-

wicklung der gemeindeeigenen Liegenschaften vom 9. Dezember 2019,

- Planung Wallimann/Reichen, Dokumentation Stand Projektisierung nach SIA Phase 3.1, Frühling 2025 (Werkhof, Wertstoffsammelstelle).
- **Abschliessen der Ortsplanungsrevision** basierend auf dem im Zeitraum zwischen 2014 und 2020 erarbeiteten und an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2020 verabschiedeten räumlichen Leitbild und der bis Juli 2025 erarbeiteten Ortsplanungsrevision.
- **Erarbeiten eines zonenkonformen Baureglements**, basierend auf der im Zeitraum zwischen 2020 und 2025 erarbeiteten und vom Gemeinderat verabschiedeten Ortsplanungsrevision. Sowie Revision der davon betroffenen Reglemente

3. Gemeindeinfrastruktur – Tiefbau/Werke:

- **Mergelweg Instandstellungskosten reduzieren:** Lösen der Problematik von regelmässigen, mit hohen Kosten verbundene, Instandstellung von Mergelwegen nach Starkregenfällen in besonders betroffenen Bereichen.
- **Schrittweises Austauschen der alten Leitungen nach Priorität** (rot), unter Berücksichtigung der jeweiligen Finanzlage.
- **Instandsetzung Bürenstrasse:** Planung und ggf. Projektierung zur Instandsetzung der Bürenstrasse, sobald es die Finanzlage zulässt.
- **Sicherstellen von genügend Wasserressourcen:** Wasser sollte aus ökonomischen und ökologischen Gründen bevorzugt aus eigenen oder regionalen Quellen gefasst werden. Dies, um den zunehmenden Bedarf durch Wachstum und häufigere Trockenphasen möglichst unabhängig von anderen Gemeinden kostengünstig decken zu können.

Eckpunkte der Finanzstrategie 2025 bis 2029

-
1. Die Gemeindefinanzen werden durch ein aktives Monitoring und

strenges Einhalten der Sparmassnahmen im Rahmen des sich wandelnden wirtschaftlichen Umfelds, den kantonalen Vorgaben und des Gemeindehaushalts wieder ins Lot gebracht.

-
2. Unterhalt und Betrieb der Gemeindeinfrastrukturen erfolgt laufend und mit System.

Die Sicherheit der Nutzenden ist immer zu gewährleisten.

-
3. Investitionen werden auf das Notwendigste eingeschränkt, dabei muss eine intakte, zeitgemässe Infrastruktur erhalten werden können. Ausserhalb des Budgets werden nur Investitionen getätigt, die langfristig für die Weiterentwicklung der Gemeinde als sinnvoll erachtet werden.

-
4. Die durch bereits getätigte Investitionen entstandene Verschuldung wird sukzessive auf ein angemessenes Niveau reduziert.

-
5. Die finanziellen Mittel müssen stets gewährleistet sein, um die Handlungsfähigkeit der Gemeinde sicherzustellen.

-
6. Die Steuerlast in Nuglar-St. Pantaleon soll auf einem moderaten Niveau fixiert werden.

-
7. Neue Einnahmequellen werden aktiv gesucht und sollen zur Entlastung der Steuerzahlenden führen. U.a. Arbeit der Verwaltung für andere Gemeinden, Steinbruch Lizenz neu regeln.

-
8. Synergien sollen vermehrt genutzt werden, etwa durch gemeinsame Beschaffung, geteilte Dienstleistungen oder regionale Projekte, um Kosten zu reduzieren.

Langfristig wird versucht politisch Einfluss zu nehmen. Insbesondere auf vertragliche Vereinbarungen (Regionalverbünde), bei denen eine starre Anteilsregelung zu einem deutlichen Ungleichgewicht der Kosten/Nutzen für beteiligte Gemeinden führt.

MITTEILUNGEN AUS DEM GEMEINDERAT

Beantwortung der Petitionen zur Ortsplanungsrevision

Der Gemeinderat hat die beiden zum Thema Ortsplanungsrevision eingereichten Petitionen beantwortet. Bei beiden Petitionen konnte einem Hauptanliegen entsprochen werden.

Petition Verhältnismässiger Ortsbildschutz sowie ertragbare Zonen- und Bauvorschriften in den Ortskernen und Wohn/Landwirtschafts-Zonen in Nuglar-St. Pantaleon:

Objekte mit Schutzstatus werden nur auf freiwilliger Basis erweitert: Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Schutzstati gemäss der rechtsgültigen Ortsplanung beibehalten werden.

Petition Für eine angebrachte Nutzung des Grünfeldes Breitenrüti in Nuglar-St. Pantaleon:

Die beiden Parzellen GB Nuglar-St. Pantaleon 1729 und 1731 auf Breitenrüti werden in eine Spezialzone «Sport und Freizeit» überführt.

Weiteren Anliegen konnte teilweise entsprochen werden. Leider mussten auch Anliegen abgelehnt werden. Die ausführlichen Antworten können auf www.nuglar.ch eingesehen werden.

AGENDA

Nächste Gemeinderatssitzungen:

Montag, 1. und 15. Dezember 2025,
12. und 26. Januar 2026

Nächste ordentliche Gemeindeversammlung:

Donnerstag, 11. Dezember 2025

Parken und Abstellen von Fahrzeugen und Anhängern in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon

Sicher haben Sie sich auch schon mal geärgert, weil ihnen die Durchfahrt durch ein parkiertes Fahrzeug erschwert oder gar versperrt war oder weil sie keinen freien Parkplatz bei einem Besuch oder Anlass mehr gefunden haben?

Die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon bittet alle Besitzerinnen und Besitzer von Fahrzeugen, Wohnmobilen und Anhängern nur auf privaten oder angemieteten Park-/Stellplätzen im Gemeindegebiet zu parken.

So kann u.a. die Durchfahrt von Rettungs- und Feuerwehrfahrzeugen, der Busse, Entsorgungs- und Schneeräumfahrzeugen und Landwirtschaftsmaschinen sichergestellt werden. Zudem wird dadurch auch ein konfliktfreies Miteinander gewährleistet.



Gemäss Strassenverkehrsregeln gilt:

- Innerhalb von 5 m vor und nach Einmündungen und Kreuzungen ist das Parken verboten.
- Im Bereich von 10 m vor und nach einer Bushaltestelle ist das Parken verboten.
- Im Bereich von 10 m vor und nach Fussgängerstreifen ist das Parken verboten.
- Generell muss bei abgestellten Fahrzeugen und Anhängern immer eine Fahrbahnbreite von 3 m freigehalten werden.
- Das Parkieren auf Fusswegen ist verboten.
- Bei Trottoirs müssen mindestens 1,5 m freier Durchgang für Fussgänger verbleiben.

Eine Missachtung kann durch die Polizei mit einer Busse geahndet werden.

Vor Gemeindeeinrichtungen und auf Gemeindeplätzen (Schule/Kindergarten/Mehrzweckhalle/Gemeindeverwaltung, Gemeindeparkplatz Nuglar, Kirche St. Pantaleon) ist das Parken nur für den Zeitraum des Einrichtungsbesuches oder während Anlässen erlaubt.

Das Abstellen und Dauerparken, z.B. länger als ein Weekend, von Fahrzeugen, Anhängern oder Wohnmobilen/Wohnwagen auf diesen öffentlichen Plätzen ist nicht zulässig.

Besten Dank für ihr Verständnis und das Einhalten dieser Parkregelungen.

Falls sich die Situation nicht verbessert, erwägt der Gemeinderat ein Parkreglement einzuführen.

GEMEINDE NUGLAR-ST. PANTALEON



Gemeinderat und
Verwaltung wünschen Ihnen
eine schöne Adventszeit!

Inserat

Abendlicher Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbaumverkauf im Forstwerkhof, Gempen



**Am Freitag 19.12.2025
Ab 16:00 Uhr bis 20:00 Uhr.
Haglenweg 31, Gempen**

Bei weihnachtlicher Stimmung können Sie durch den kleinen Weihnachtsmarkt schlendern und Ihren Weihnachtsbaum aussuchen. Verpflegen können Sie sich mit einem Glühwein und einer leckeren Wildschweinbratwurst vom Grill.

Wir freuen uns auf Sie!

Forstbetrieb
Dorneckberg

Weihnachtsbaumverkauf neu beim Forstwerkhof in Gempen

Die Gemeinde hat im Rahmen des Massnahmenpakets zur Haushaltssanierung die defizitäre Selbstbewirtschaftung der Weihnachtsbaumplantage aufgegeben und diese an den Forstbetrieb Dorneckberg verpachtet. Deshalb findet der traditionelle Weihnachtsbaumverkauf bei der Plantage leider nicht mehr statt.

Stattdessen können die in der Gemeinde gewachsenen Weihnachtsbäume jedoch neu am **Weihnachtsbaumverkauf des Forstbetriebs am Freitag, 19. Dezember 2025 von 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr** erworben werden.

Erneuerungswahl Inventurbeamter

Der bisherige Inventurbeamte Markus Keller hat sich bereit erklärt, das Amt weiter auszuführen. Der Gemeinderat hat dies mit Freude zur Kenntnis genommen und ihn für die Amtsperiode 2025–2029 gewählt. Der Gemeinderat bedankt sich bei Herrn Keller für sein Engagement zum Wohl der Gemeinde.

Neues Amtliches Publikationsorgan

Bisher wurden die amtlichen Meldungen wie Baugesuche, Planaufgaben, etc. im Wochenblatt Schwarzbubenland und Laufental publiziert. Da die Beiträge in dieser Publikation sehr Laufental-lastig und für die Bevölkerung von Nuglar-St. Pantaleon mehrheitlich von geringem Interesse sind, hat der Gemeinderat beschlossen, ab 2026 zum Wochenblatt Dorneck und Birseck zu wechseln, bei welchen u.a. auch die Gemeinden Gempen, Hochwald und Dornach im Verteilgebiet sind. Somit erhalten alle Haushaltungen ab 2026 das Wochenblatt Dorneck und Birseck zugestellt.

Haltestellen-Aufhebung, ein leidiges Thema

Die Aufhebung von Bus-Haltestellen ist nicht nur für die direkt betroffenen ÖV-Nutzenden ein leidiges Thema.

Aufgrund der dringend notwendigen Kürzung unserer Ausgaben, hat der GR beim kantonalen Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) im April 2025 beantragt, zwei der acht Haltestellen in Nuglar-St. Pantaleon aufzuheben. Damals ging es um die Haltestellen «St. Pantaleonstrasse» in Nuglar und «Bei den Tannen» in St. Pantaleon. Beide bedienten nachweislich ganzjährig nur wenige Fahrgäste, belasteten jedoch die Gemeindekasse mit Kosten von je CHF 15 000 pro Jahr.

Dieser Antrag wurde durch das AVT in einem Standardverfahren geprüft. Die Aufhebung der Haltestelle «Bei den Tannen» wurde aufgrund der geringen Fahrgastzahlen (3–5 Ein- und Aussteigende/Tag) und des kurzen Abstandes zur nächsten Haltestelle (ca. 200 m) als gerechtfertigt eingestuft, so dass sie ab dem nächsten Fahrplanwechsel aufgehoben wird.

Bei der Haltestelle «St. Pantaleonstrasse» wurde dies jedoch abgelehnt, mit der Begründung des längeren Weges zur nächstliegenden Haltestelle und dass im Umfeld dieser Haltestelle zudem zahlreiche Grundstücke existierten, die aktuell noch nicht überbaut seien. Das Fahrgastpotenzial werde deshalb mit zunehmender Überbauung grösser werden.

Bei der nahezu vollständigen Aufhebung der Haltestelle «Neumatt» verhält es sich jedoch anders. Der GR und die Delegierte für Öffentlichen Verkehr der Gemeinde, Priscilla Dipner-Gerber, haben sich bereits seit den ersten Konzeptideen des AVT im Jahr 2023 mit mehreren Vorstössen gegen das nun per 14. Dezember umgesetzte Buskonzept und gegen die damit einhergehende Aufhebung dieser stark genutzten Haltestelle gewehrt. Die vom AVT durchgesetzte Einführung der neuen Linie Dornach über Gempfen – Nuglar – St. Pantaleon nach Liestal hat uns da einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das AVT wollte die

Haltestelle «Neumatt» nicht mehr bedienen, da die neue Route nicht mehr daran vorbeiführt. Die ÖV-Anbindung unserer Gemeinde an die Gemeinden des Dorneckbergs war zwar schon länger im räumlichen Leitbild, die Verbesserung der bestehenden ÖV-Verbindungen von und nach Liestal standen und stehen für uns jedoch immer noch im Vordergrund.

Nach mehrfacher Intervention der Gemeinde hat sich das AVT bereit erklärt, mit uns gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Es wurden diverse Möglichkeiten, wie Wendeschlaufen, Routenänderung durch andere Strassen oder Strassenkreisel abgeklärt, die jedoch entweder Anwohnerinnen und Anwohner anderer Strassen behindern würden oder zusätzliche Landflächen bedurften. Letztendlich hat sich keiner der in Frage kommenden Grundeigentümer dazu bereit erklärt, Teile seines Landes zur Miete oder zum Kauf zur Verfügung zu stellen. Auch nicht nach mehreren Gesprächen, und zu ausserordentlich guten finanziellen Bedingungen. Es darf hier gesagt werden, dass es sich vor allem um nicht von der Aufhebung betroffene Grundeigentümer handelt. Trotz der Intervention des GR, der grossen Anzahl Einwohner und Einwohnerinnen, die sich per Petition für den Erhalt dieser Haltestelle einsetzten, liessen sich weder das AVT noch die entsprechenden Grundeigentümer bewegen.

Es tut uns leid für alle Betroffenen, die nun längere Wege zur Haltestelle «Schulhaus» oder «Dorfplatz» in Kauf nehmen müssen.

Wir haben das AVT darauf verpflichtet, die Fahrgastzahlen der Strecke Gempfen – Nuglar, Nuglar – Gempfen zu messen und die Linie auf deren Nutzung in den nächsten Jahren nochmals zu überprüfen. Wir hoffen, dass sich die Anwohnerinnen und Anwohner der Neumatt in der Zwischenzeit etwas an die neue Linienführung gewöhnen. Hoffentlich können unsere Einwohnerinnen und Einwohner wenigstens der gelegentlichen Busfahrt nach Gempfen oder Dornach etwas abgewinnen. Bei

der finanziellen Lage der Gemeinde kam eine selbstfinanzierte Linie unter Beibehaltung der Haltestelle Neumatt leider nicht in Frage.

Vier kleine Trostpflaster sind, dass die beiden Dörfer nun tagsüber – am Wochenende ohne Frühkurse – bis 21 Uhr mit 2 Kursen pro Stunde bedient werden; dass die Reise nach Dornach via Gempfen nun einfacher wird; die Haltestelle «Neumatt» in Zukunft wenigstens in der Nacht an Freitagen und Samstagen durch den Nachtkurs der Linie 111 bedient wird und dass in der momentan schwierigen finanziellen Lage die Kasse der Gemeinde um rund CHF 2×20 000 weniger belastet wird, als dies bei einer vollständigen Bedienung der beiden Haltestellen der Fall gewesen wäre.

Trotzdem steigen die durch die Gemeinde zu tragende Beiträge an den ÖV auf das nächste Jahr, da die Anzahl der täglichen Fahrten aufgrund des Halbstundentakts und der zusätzlichen neuen (Schul-)Buslinie Hochwald – Büren zunimmt.

Wir verstehen die neue Linienführung als Versuchsbetrieb. Es besteht also die leise Hoffnung auf eine Rückkehr zur alten Linie. Wir bleiben auf jeden Fall dran.

Für den Gemeinderat

ANDREAS GITZI und THOMAS KOLLER

Die Auswertung des Kantons zum Fahrplanverfahren und damit zur letzten Stellungnahme des GR und einzelner Einwohnerinnen und Einwohner findet sich auf der Website des AVT.

<https://so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-verkehr-und-tiefbau/oeffentlicher-verkehr/angebotsplanung/fahrplanverfahren/>



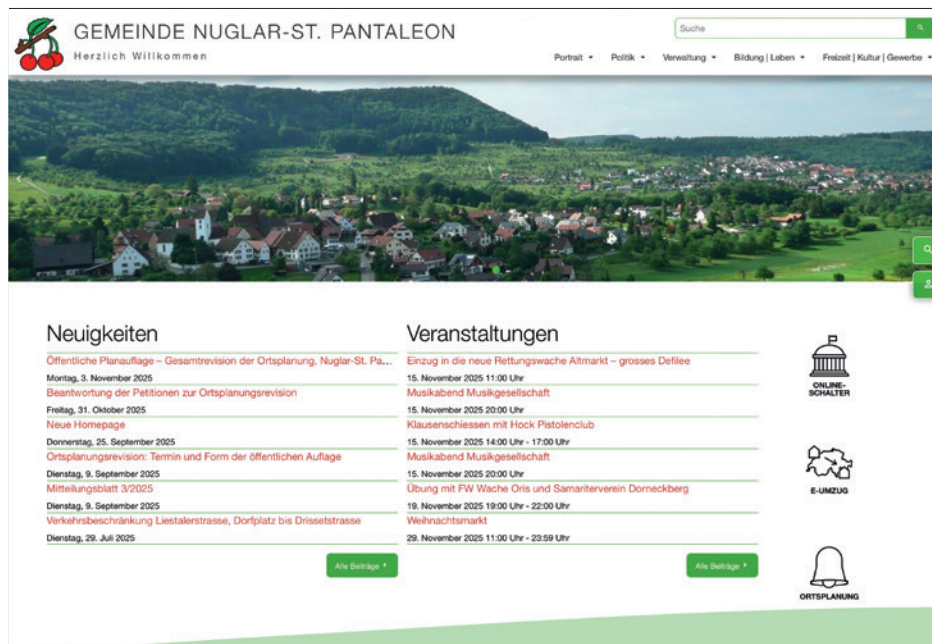
Neue Homepage der Gemeinde erfolgreich aufgeschaltet!

Ende September konnte die moderne, neue Homepage in Betrieb genommen werden. Die Gemeinde kann sich damit wieder in einem zeitgemässen Auftritt präsentieren. Informationen der Website werden auf den unterschiedlichen

Endgeräten korrekt wiedergegeben. Nicht zuletzt können dadurch die jährlichen Wartungskosten für den Betrieb der Website halbiert werden, was in der aktuellen Finanzlage ein positiver Zusatzeffekt ist.

Damit die Website aktuell bleibt, sind wir auch auf Ihre Mithilfe angewiesen: So sind die Vereine eingeladen, sich zu registrieren, um Anlässe erfassen zu können. Dazu können Sie beim Veranstaltungskalender den Button «Benutzerkonto anfragen» anklicken und das entsprechende Anmeldeformular ausfüllen.

Gewerbetreibende sind eingeladen, sich bei der Gemeindeverwaltung zu melden, wenn sie einen Eintrag in der Gewerbeliste wünschen oder ihren bestehenden Eintrag aktualisieren möchten.



www.nuglar.ch



Inserat

MALER EXPRESS



079 / 208 44 81

Wir sind ein Familienunternehmen, das speziell Privatkundschaft bedient. Ob der Auftrag klein oder gross ist, spielt keine Rolle, er wird prompt und sauber ausgeführt. Wenn nötig helfen wir auch beim Möbel rum schieben und nehmen auch mal den Staubsauger in die Hand. Wir erledigen alle Maler-/ Tapeziererarbeiten und verlegen Klickparkett, Teppich-, Holz- und Vinylböden.

M. & Michel Buschor



061/733 16 10 in Bubendorf & St. Pantaleon www.maex-team.ch



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Neuverpachtung von Gemeindeland

Der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon stehen Pachtparzellen zur Neuverpachtung zur Verfügung. Gemäss Allmendreglement der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon vom 1. Januar 2009 obliegt die Aufsicht über das Allmendland dem Gemeinderat. Bei der Vergabe hält er sich strikte an das Allmendreglement.

Interessenten/innen melden sich bis spätestens 31. Dezember 2025 schriftlich bei der Gemeindeverwaltung. Das entsprechende Formular «Bewerbung für Gemeinde-Pachtland» kann bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden. Das Allmendreglement können sie auf der Website www.nuglar.ch einsehen und/oder auf der Gemeindeverwaltung beziehen.

Eckpfeiler der Pacht

Pachtbeginn: 1. Februar 2026
Pachtperiode: 1 Jahr 9 Monate mit Verlängerung um 6 Jahre
Pachtende: 31. Oktober 2033
Kündigungsfrist: 12 Monate

Anspruchsberechtigung

Es gelten unter anderem §4 und insbesondere §5 des Allmendreglementes:

- §5.1 legt fest, dass wer eigenes Land verpachtet, keinen Anspruch auf Allmendland hat.
- §5.12 verbietet die Unterpacht von Pachtland.

Die Verpächterin wird die Einhaltung dieser Regelung mittels Anfrage bei den kantonalen Stellen und/oder bei der kommunalen Erhebungsstelle durchsetzen.

Verfahren

- Prinzipiell gelten die Zuteilungsregelungen gemäss §7 des Allmendreglementes.

Zu verpachtende Parzellen

Flurname	Parz-Nr.	Fläche in a	Kategorie
Waldistal	1667	24,52	Wiesland mit Obstbestand

Der Gemeinderat freut sich auf Ihre Bewerbung.

DER GEMEINDERAT

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Aufruf der Stäcklimeitli und Stäcklibuebe: Alte Weihnachtsbäume für das «Fasnachtsfüür»

Wie in den vergangenen Jahren werden wir, die jungen Erwachsenen von Nuglar-St. Pantaleon, den Brauch des Fasnachtsfeuers pflegen. Wir sind auch auf Ihre Mithilfe angewiesen. Damit ein grosses und prächtiges Fasnachtsfeuer zusammenkommt, sammeln wir gerne Ihren alten Weihnachtsbaum ein.

Wenn Sie uns unterstützen wollen, bitten wir Sie, Ihren Weihnachtsbaum am Samstag, 10. Januar 2026, vor 09.00 Uhr vor Ihrer Haustür zu deponieren.

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe.

Stäcklimeitli und Stäcklibuebe



MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Betriebsferien

Über die Weihnachtstage bleibt die Gemeindeverwaltung, von Montag, 22. Dezember 2025 bis Freitag, 2. Januar 2026 geschlossen. Ab Montag, 5. Januar 2026 sind wir gerne wieder für Sie da.

Wichtiger Hinweis!

Notfallnummern für Pässe sowie Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie der Telefonbandansage unter Telefon 061 911 99 88 oder auf der Homepage www.nuglar.ch.

Ablesung der Wasseruhren

Die Wasseruhren werden im Dezember abgelesen. Bei zwei Dritteln der Haushalte wird ein Ableseblatt zugestellt, auf welchem der Zählerstand zu deklarieren ist. Bitte das Ableseblatt bis **spätestens 12. Dezember 2025** zurücksenden.

Beim restlichen Drittel wird unser Brunnenmeister Peter Füllemann persönlich vorbeikommen, um den Stand der Wasseruhr abzulesen und die Plombe zu kontrollieren. In diesem Jahr betrifft dies die Wasseruhren der **Strassen von L–W in Nuglar**. Bitte sorgen Sie dafür, dass die Wasseruhren gut zugänglich sind. Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe.

Die Rechnungsstellung für das Jahr 2025 erfolgt Ende Januar 2026.

ENTSORGUNGSAGENDA**Kehrichtabfuhr über die Feiertage**

Über die Feiertage findet die Abfuhr wie üblich jeweils am Mittwoch statt.

Der Entsorgungskalender 2026 wird Ende Dezember verteilt.

Massgebliche Einsparungen bei der Verwaltung können zu längeren Bearbeitungszeiten führen

Die Gemeindeverwaltung leistet einen wichtigen Sparbeitrag zur Sanierung des Finanzhaushalts. So wurden nebst Einsparungen beim Sachaufwand auch die Personalkosten markant gesenkt: die Stellendotierung wurde innerhalb eines halben Jahres von 4,2 auf 3,5 Vollzeitstellen gesenkt:

- Abbau von 20 Stellenprozenten (neu 40%) bei der Abteilung Einwohnerdienste und Reduktion der Schalter- und Telefonzeiten
- Abbau von 50 Stellenprozenten bei der Abteilung Bauverwaltung, (neu 90% inkl. Sekretariat Baubewilligungswesen)
- Übernahme zusätzlicher Aufgaben im Umfang von 25 Stellenprozenten (Administration Forstbetrieb, siehe separater Beitrag)

Die effektive Pensenreduktion im Kerngeschäft der Verwaltung beträgt somit mehr als 20% im Vergleich zum

Jahresbeginn. Die Reduktion im Bereich Bauverwaltung ist zunächst auf 2 Jahre befristet, da aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde aktuell keine Bauprojekte geplant und ausgeführt werden können.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den betroffenen Mitarbeitenden für die Eigeninitiative und die unkomplizierte Umsetzung bedanken.

Leider ist es mit dieser Reduktion nicht möglich, die Dienstleistungen im gleichen Umfang wie bisher zu erbringen. Es muss insbesondere mit längeren Bearbeitungszeiten und eingeschränkter Erreichbarkeit im Bereich Einwohnerdienste und vor allem im Bereich Bauverwaltung gerechnet werden. Dafür bitten wir um Verständnis.

CHRISTIAN MÜLLER
Leiter der Verwaltung

Administration des Forstbetriebs Dorneck-berg durch die Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Seit dem 1. August 2025 hat die Gemeindeverwaltung die administrativen Arbeiten des Forstbetriebs übernommen. Vorausgegangen waren personelle Abgänge in der Verwaltung des Forstbetriebs, sowie eine längere Suche nach geeigneten Nachfolgerinnen und Nachfolgern. Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Stellenbesetzung wurde geprüft, ob die Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon als möglicher Partner für den Forstbetrieb infrage kommen könnte.

Nach einer positiven Prüfung fragte die Forstbetriebskommission bei den weiteren beteiligten Einwohner- und Bürgergemeinden nach, ob ebenfalls Interesse an einer Zusammenarbeit besteht und ob entsprechende Ressour-

cen zur Verfügung gestellt werden könnten. Da sämtliche Rückmeldungen negativ ausfielen, konnte mit der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon ein Mandatsvertrag auf Basis der Kosten der vorangegangenen Jahre erarbeitet werden.

Am 1. August 2025 begann die Einarbeitungsphase gemeinsam mit der, in den Ruhestand tretenden, Verwalterin. Seitens der Gemeinde stehen nun drei Personen dem Forstbetrieb zur Verfügung. Durch die Verteilung der Aufgaben ist für den Forstbetrieb eine optimale Qualität und eine nachhaltige Betreuung gewährleistet.

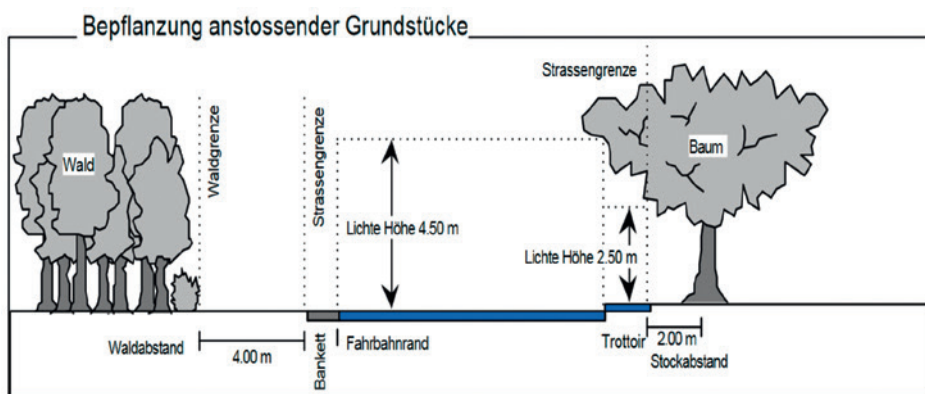
Die Gemeindeverwaltung freut sich über die zukünftige Zusammenarbeit.

Rückschnitt von Bäumen und Sträuchern – Freie Sicht für die Sicherheit!

Gemäss §8 des Baureglements der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon müssen Bäume und Sträucher, deren Äste über die Grenze von Gemeindestrassen hinausreichen, vom Eigentümer bis auf die Höhe von 4,5 m zurückgeschnitten werden. Über Trottoirs und Fusswegen hat die lichte Höhe 2,5 m zu betragen. Kommen die Eigentümer – nach ergebnisloser Aufforderung – bis Mitte Janu-

ar der Pflicht nicht nach, so wird die Arbeit mit Kostenfolge für den Grundeigentümer verfügt.

Zum Schutze der Bevölkerung und im Interesse der Sicherheit auf unseren Strassen und Fusswegen bitten wir die Grundeigentümer, allfällige überhängende Äste und Sträucher zurück zu schneiden.



Häckselplatz am Herrenbergweg ab dem 1. Dezember geöffnet

Ab dem 1. Dezember ist der Häckselplatz am Herrenbergweg wieder für die Entsorgung von Hackholz geöffnet. Wir bitten Sie, beim Entsorgen auf die richtige Auswahl des Materials zu achten.

Erlaubt sind ausschliesslich hackbare Äste mit einem **Minstdurchmesser von 1 cm**. Anderes Grüngut oder nicht hackbare Materialien dürfen nicht deponiert werden.



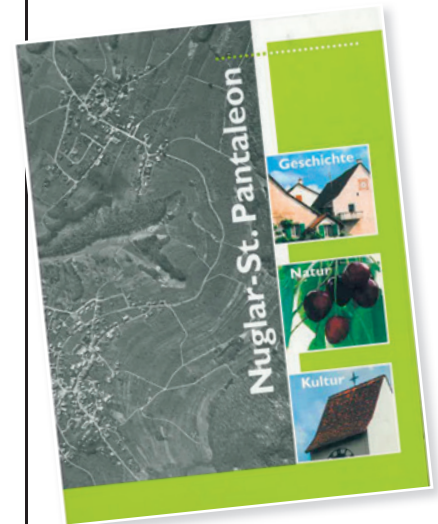
Geeignet:

- Astmaterial: Äste und Zweige mit einem Minstdurchmesser von etwa 1 cm
- Frisches Holz: Frisch geschnittenes, feuchtes Holz
- Weiches Laubholz: Holzarten wie Pappel
- Hecken- und Strauchschnitt: Äste und dicke Zweige von Hecken

Nicht geeignet:

- Zweige mit weniger als 1 cm Durchmesser
- Gras
- Laub
- Nadeln
- Wurzeln
- Bauholz
- Kunststoffe, Metalle und andere Fremdstoffe, da sie den Häckslers beschädigen oder verstopfen können

Geschenkidee: Aktion Heimatbuch Nuglar-St. Pantaleon



Die Geschichte unserer Gemeinde auf 519 Seiten und mit Flurnamenplan, gehört in die Bibliothek von jeder Einwohnerin und jedem Einwohner oder eignet sich auch als spezielles Weihnachtsgeschenk.

Bis Ende Jahr kann diese zum **Aktionspreis von CHF 25.–** statt 50.– bei der Gemeindeverwaltung, Ausserdorfstrasse 51, 4412 Nuglar bezogen werden.



Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Mithilfe beim Erhalt eines ordnungsgemässen Häckselplatzes in unserer Wohngemeinde.

Bestellung Brennholz 2025/26

Forstbetrieb Dorneckberg der Gemeinden Nuglar-St. Pantaleon, Hochwald, Gempen und Dornach

Einwohner welche am Brennholzbezug 2025/26 aus unseren heimischen Wäldern interessiert sind, senden den ausgefüllten Bestelltalon bis **spätestens 31.12.2025** an den Forstbetrieb Dorneckberg, Haglenweg 31, 4145 Gempen. **Bestellungen sind mit diesem Formular über Mail und Post oder direkt ohne Formular über den Webshop (www.fb-dorneckberg.ch) möglich.**

Email: bestellung@fb-dorneckberg.ch

Das Holz wird nach der Schlagperiode (ca. April–Juni) ausgeliefert.

Spalten Brennholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.12.2025)

Ster Buche grob gespalten	100 cm	Fr. 110.–	☐
Ster Laubholz grob gespalten	100 cm	Fr. 100.–	☐
Ster Buche Rundholz lang	400–700 cm	Fr. 70.–	☐
Ster Laubholz gemischt lang	100 cm	Fr. 60.–	☐
Spez. 100 cm / fein gespalten, zusätzlich Fr. 7.– / Ster			☐

Lieferung

Lieferung, Saison 25/26	Fr. 12.– / Ster	☐
Selbstabholer ab Waldstrasse (Gratis)		☐

Cheminéeholz, grünes, frisches Holz (Bestellung bis 31.12.2025)

Ster Buche gespalten / gesägt	50 cm	Fr. 140.–	☐
Ster Buche gespalten / gesägt	33 cm	Fr. 160.–	☐
Ster Buche gespalten / gesägt	25 cm	Fr. 180.–	☐
Ster Mischel gespalten / gesägt	50 cm	Fr. 130.–	☐
Ster Mischel gespalten / gesägt	33 cm	Fr. 150.–	☐
Ster Mischel gespalten / gesägt	25 cm	Fr. 170.–	☐

Lieferung

Lieferung, Saison 25/26	Fr. 30.– / Ster	☐
Selbstabholer ab Waldstrasse (Gratis)		☐

Sämtliche Preise exkl. aktuellem Mehrwertsteuersatz

Preisgarantie bis 1.8.2026

Brennholz Bestellung: Bitte einreichen bis spätestens 31. Dezember 2025

Name und Vorname

Strasse

PLZ/Ort

Telefonnummer

Mailadresse

Gewünschter Liefermonat

Ort

Datum

Unterschrift

MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE



Zweckverband Kindergarten und Primarschule Dorneckberg
Schulleitung

Unsere Schule / Unsere Traumschule: Ein Blick aus Kinderaugen der 2./3. Klasse



Gemeinsamen überlegten die Kinder der zweiten und dritten Klasse, was ihnen an ihrer Schule besonders gefällt.

Unsere Schule ist ein Ort voller Freude und Gemeinschaft. Hier wird nicht nur fleissig gerechnet und gewerkelt, sondern auch viel gespielt und gelacht. Malrechnungen und Werken stehen genauso auf dem Stundenplan wie spannende Geschichten, die unsere Lehrpersonen erzählen. Zwischendurch gibt es immer wieder kleine Pauschen, in denen wir uns auf dem Sofa entspannen, spielen oder ein gutes Buch lesen können.

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele verschiedene Kinder zusammenkommen. Hier finden wir viele Freunde und helfen einander, wann immer es nötig ist. In den Pausen sind wir nie allein – gemeinsam erkunden wir den Spielplatz mit der Nestschaukel und den vielen Spielgeräten.

Turnen macht uns besonders viel Spass und wir geniessen es, in Teams zusammenzuarbeiten. Ob auf dem Spielplatz oder im Unterricht, das Miteinander steht bei uns im Vordergrund. Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen.

Die Traumschule – Ein Paradies für kleine Entdecker:innen

In einem weiteren Schritt entstand die Vision einer Traumschule, die die Herzen aller Kinder höherschlagen lässt. Diese Schule ist ein wahres Paradies für junge Entdecker:innen und Kreative. Die Kinder wünschen sich lange Turnstunden, die von Robotern unterstützt werden, die Parcours in der Turnhalle aufstellen. Die Turnhalle verwandelt sich zudem gelegentlich in ein Kino, das für spannende Filmnachmittage sorgt. Ein eigener Reitplatz und eine Zirkusstunde bieten den Kindern die Möglichkeit, sich in verschiedenen Sportarten auszuprobieren, darunter Tanzen, Reiten, Skifahren, Biken und sogar Bogenschiessen. Eine Hüpfburg und ein Trampolin im Schulzimmer sorgen für zusätzlichen Spass und Bewegung.

Die Traumschule beherbergt eine Vielzahl von Tieren. In den Klassenzimmern gibt es Aquarien mit Fischen und Schildkröten, die den Kindern die Pflege und Beobachtung von Tieren näherbringen. Die Wände der Schule sind mit den Jahreszeiten bemalt, was eine Verbindung zur Natur schafft und den

Schulalltag bunt und abwechslungsreich gestaltet.

Die Klassenzimmer sind gross und farbenfroh gestaltet, mit bunten Pulten und einem grossen Sofa, das zum Lesen und Entspannen einlädt. Ein Kühlschrank im Schulzimmer sorgt dafür, dass die Kinder jederzeit einen gesunden Snack und kalte Getränke geniessen können. Die Schüler:innen haben Zugang zu Farbstiften in allen Farben, um ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen.

Die Traumschule bietet spannende Fächer wie Experimente, Bauen & Erfinden und Atelierunterricht an. Die Kinder dürfen auch mal selbst in die Rolle der Lehrperson schlüpfen, Kochstunden und «Verkleidetage» sorgen für Abwechslung.

Eine Geburtstagswand für das ganze Schulhaus erinnert an die besonderen Tage jedes Kindes und stärkt das Gemeinschaftsgefühl. Die Schule verfügt über ein eigenes Schwimmbad mit einem Delfin, der die Kinder bei ihren Schwimmstunden begleitet. Eine Rutschbahn führt direkt in die Garderobe oder das Klassenzimmer und sorgt für ein unvergessliches Ankommen in der Schule.

Diese Traumschule zeigt, wie Lernen und Spass Hand in Hand gehen können und bietet den Kindern eine Umgebung, in der sie sich entfalten und ihre Talente entdecken können. Die Zweit- und Drittklässler:innen haben mit ihren Ideen eine Schule entworfen, die nicht nur Bildungsmöglichkeiten bietet, sondern auch ein Ort des Wohlfühlens und der Freude ist.



Besuch des Schul- und Erlebniszugs

Der Schul- und Erlebniszug ist ein Zug der SBB, der als rollendes Klassenzimmer durch die Schweiz fährt und Schulklassen über Themen wie Energie, Mobilität, Sicherheit, Berufswahl und Fake News informiert. Die 5./6. Klasse durfte bei seinem zweiwöchigen Halt in Liestal einsteigen und drei Stunden lang schauen und staunen.

Im ersten Abteil sah man Handräder und eine Mikrowelle. Der Betreuer sagte uns, dass wir die Handräder drehen müssen, damit die Mikrowelle **Strom** bekommt. In der Mikrowelle befand sich ein Päckchen Popcornmais. Drei Minuten mussten wir drehen, damit wir das Popcorn essen konnten.



Im nächsten Abteil ging es um **erneuerbare und nicht erneuerbare Energien**. Am Boden waren überall Fussabdrücke und an der Wand waren Bilder von Atomkraftwerken, Solaranlagen und Windrädern. Der Betreuer der SBB erklärte uns, welche Energie gut für

die Umwelt ist und welche nicht. Windräder, Wasserkraftwerke, Solarenergie und Biogas gehören zu den erneuerbaren Energiearten. Er fragte uns auch, wer von uns noch nie mit dem Flugzeug geflogen ist. Nur drei Kinder haben auf gestreckt. Dann erzählte er uns mehr über nicht-erneuerbare, umweltschädliche Energiearten. Er sagt uns, dass Kohlekraftwerke und der Müll der Atomkraftwerke der Umwelt schaden. Schliesslich fuhr ein Bildschirm aus einem Kasten und wir schauten einen kleinen Film zum Thema. Dann gingen wir auch schon in den nächsten Wagen.

Dort ging es um **Sicherheit und Verantwortung**. Das Zugabteil sah schrecklich aus. Es lag überall Müll am Boden und die Sitze waren mit Graffiti versprüht und der Stoff zerschnitten. Auf einem Platz sass eine Puppe, welche ihr Füsse auf dem Sitz hatte. Wir haben uns zu ihr auf die verschmutzten Sitze gesetzt und wurden gefragt, ob wir uns wohlfühlen. Natürlich nicht!

Wir haben gelernt, dass wenn wir beobachten, wie eine Person etwas ka-

putt macht, dann sollte man nicht selbst eingreifen, sondern einen Mitarbeiter rufen.

Im Waggon **«Fake News»** haben wir ein Quiz gemacht. Es wurde uns auf einem Bildschirm eine Schlagzeile aus der Zeitung gezeigt und wir mussten erraten, ob die Informationen echt oder unecht sind. Fake News verbreiten sich hauptsächlich auf TikTok, YouTube, Facebook und Snapchat.

Fake News sind absichtlich falsche oder irreführende Informationen, die oft in Form von Nachrichten verbreitet werden. Sie werden gezielt erstellt, um die öffentliche Meinung zu manipulieren, Fehlinformationen zu verbreiten oder bestimmte politische, soziale oder wirtschaftliche Ziele zu verfolgen. Man erkennt gefälschte Bilder an glänzender Haut, den Zähnen und manchmal auch an den Haaren. Bei gefälschten Informationen muss man erkennen, ob sie real sind.

Das Wort «real» kann man nutzen, um herauszufinden, ob die Informationen echt sind, indem man es auseinandernimmt:



- **R für Respekt:** Sind die Informationen respektvoll?
- **E für Emotion:** Wie fühlst du dich? Bist du glücklich, traurig oder wütend?
- **A für Adresse:** Schau im Internet nach, ob die Adresse stimmt.
- **L für Lösung:** Was stellst du fest? Sind die Informationen fake oder real?

Danach ging es weiter in das Abteil **Mobilität**. Dort sah man einen Schweizer Karte. Darin waren alle Zug- und Buslinien eingezeichnet. Wir erfuhren, dass in einen normalen Bus etwa 40–50 Leute reinpassen und in einen Gelenkbus etwa 70–100. Busse haben den Vorteil, dass sie fast überall hinkommen. Der Nachteil der Busse ist, dass sie umweltschädlich sind.

In diesem Abteil ging es auch um Eisenbahntunnels. Wir hörten eine Tonaufnahme, in der eine Sprengung stattfand. Der Tunnelbau war früher eine sehr anstrengende und schlecht bezahlte Arbeit. Gerade in der Schweiz, wo viele Tunnel gebaut wurden, arbeiteten oft ausländische Arbeiter. Diese hatten oft schwierige Arbeitsbedingungen und wenig Schutz. Beim Bau der Gotthard-Tunnel kamen rund 200 Menschen ums Leben. Insgesamt wurden während der Bauzeit von 1872 bis 1882 etwa 18 000 Arbeiter eingesetzt. Wir erfuhren, dass vor der Errichtung der Tunnel, Säumer über die Bergpässe tragen mussten.

Im Wagon **Berufe** hatte jedes Kind drei Buzzer vor sich. Dann schauten wir uns ein Video über die verschiedenen Berufe der SBB an. Man kann dort am Schalter Kunden betreuen, im Büro arbeiten, sich um die Technik und Informatik kümmern oder auf dem Bau und in der Logistik arbeiten. Danach durften wir ein Quiz machen. Es gab mehrere Fragen zu beantworten. Man konnte sich immer zwischen drei Möglichkeiten entscheiden. Am Schluss wurden deine Antworten zusammengezählt und ausgewertet. Die Farbe, die bei einem erschien, stand für einen Beruf. Anhand der Antworten wurde so jedem Kind der passende Beruf zugeordnet.



Inserat

MUSIK KOMMT ZU IHNEN 2025



« Ein Musikalisches Zuhause »

Musik von G. Haendel, J.M. Leclair, A. Corelli...

Agnès Waibel & I Pizzicanti

Soprano & Ensemble für Alte Musik

Marguerite Wassermann & Rafael Becerra - Violine
Maria Mascaros Molino - Viola da Gamba
Nadja Lesaulnier - Cembalo

Kirche St Niklaus OLTINGEN Sam. 6 Dezember 19:15
Kirche St PANTALEON So. 7 Dezember 17:00

I Pizzicanti

EINTRITT FREI - APÉRO - KOLLEKTE
www.ipizzicanti.com



GEMEINDE
 NUGLAR-ST. PANTALEON

SWISSLOS
 Fonds des
 Kantons Solothurn

MITTEILUNGEN AUS DEN PARTEIEN

Veranstaltungsreihe von Nebelfrei

Den Künstlervater im Blick

Wer in den Fasskeller der «Alten Brennerei» hinabsteigt, dem eröffnet sich ein unfassbar üppiger Kunstschatz. Hier ist das Lebenswerk des renommierten Schweizer Künstlers Lenz Klotz ausgestellt und eingelagert.

«Manchmal wird es mir auch zu viel mit all dieser Kunst», erklärte Martin Klotz am Schluss der Veranstaltung den rund 20 Interessierten. Im Rahmen der Reihe «Chöpf us Nuglar» erzählte er Mitte September aus seinem Leben mit der Kunst seines Vaters. Dieser gehört zu den bedeutendsten Schweizer Vertretern der abstrakten Malerei. Werke von ihm hängen in den Kunstmuseen von Basel bis Chur und Lausanne bis St. Gallen.

Zum hundertsten Geburtstag hat der Sohn – seines Zeichens Wirt, Bierbrauer und vielbeschäftigter Nachlassverwalter – eine Ausstellung mit hundert Bildern kuratiert, die das Lebenswerk von Lenz Klotz in chronologischer Übersicht zeigen.

Künstler und Familienvater

1925 in Chur geboren und aufgewachsen, zog es den jungen Klotz bald nach Basel, wo er fortan als Künstler und Zeichnungslehrer arbeitete und auch eine Familie gründete.

Martin Klotz erinnerte sich: «Für uns Kinder war das oft eine harte Geduldsprobe, wenn wir mit ihm ein Glacé essen wollten, er aber erst sein Bild fertig malen wollte.» Der Vater habe stundenlang ein entstehendes Werk aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten können, bis er schliesslich ganz konzentriert die nächste Linie malte.

Überhaupt ist die vertiefte Auseinandersetzung mit der Linie zu einem Lebensthema von Lenz Klotz geworden. Über all seine Schaffensphasen hinweg, die in der Ausstellung sehr schön voneinander unterschieden werden können, bildet das Ausloten der Linie und ihrer gestalterischen Möglichkeiten eine verbindende Klammer.

Von Nuglar nach Asien

Neben der künstlerischen Anerkennung stellte sich auch der wirtschaftliche Erfolg ein. Der Kunstmarkt nahm die mutigen und bisweilen auch schelmisch-lakonisch wirkenden Werke gut auf. «Es kam in den 80er Jahren eine Zeit, in welcher fast jede Grossbank einen Klotz in der Schalterhalle hängen hatte», erzählte Martin Klotz. Und das Interesse hält bis heute an. So bot sich jüngst auch eine Gelegenheit für eine Einzelausstellung in Ostasien. Über 60 der kostbaren Druckgrafiken, Monotypen und Ölgemälde mussten



NUGLAR-ST. PANTALEON

von Nuglar aus verladen und verschifft werden, bevor Martin und seine Partnerin Manuela sie in Gunsan in Südkorea wiederum zu einer feinsinnigen Ausstellung zusammenstellen konnten.

In der kurzweiligen Führung durch den Fasskeller und das Kunstfoyer wurde so eindrücklich nachvollziehbar, welche Chancen und Herausforderungen das Leben als Künstlerkind und Nachlassverwalter mit sich bringt.

ANDREAS KAUFMANN

Hinweise

Am Sonntag den **30. November** wie auch am Sonntag den **7. Dezember** lädt die alte Brennerei ab 10.00 Uhr zu einem grossen **Sonntags Brunch** mit allerlei leckeren Spezialitäten aus dem Dorf.

Kosten Fr. 45.00 p.P., Kinder und Jugendliche Fr. 2.00 pro Lebensjahr, inkl. alles.

Ab 11.30 Uhr offeriert die Nachlassgruppe Lenz Klotz Art Collection eine letzte **öffentliche Führung mit interaktiver Bildbetrachtung** durch die bekannten Kunsthistorikerinnen Dr. Jana Lucas (Autorin, Kleine Basler Kunstgeschichte) und im Dezember mit einer ehemaligen Schülerin von Klotz der heutigen Kunsthistorikerin, Iris Kretschmar.

Wir freuen uns auf diese Anlässe wie auch auf Euren spontanen Besuch.

Für den Brunch 10.00–14.00 Uhr gerne eine kurze Anmeldung.

Die biografische Ausstellung **«100 Bilder zum 100sten»** zu Lenz Klotz ist noch bis Ende Jahr in der «Alten Brennerei» während der Öffnungszeiten des Restaurants zugänglich.



Martin Klotz (Mitte) erzählte aus dem Leben mit der Kunst seines bekannten Vaters.

Inserate

Blutspenden:
Für das unvergleichbare Gefühl, etwas wirklich Gutes getan zu haben.

Jetzt gut fühlen
blutspende-basel.ch

Danke

**Donnerstag
11. Dez.
2025**

**Hochwald
Gemeindezentrum
Hobelträff
17 – 20 Uhr**

**Samariterverein
Dorneckberg**


Stephan's
GartenParadies GmbH
Gartenunterhalt | Naturnahe Gartengestaltung

- Förderung Biodiversität
- Naturnahe Umgestaltung
- Gartenunterhalt, Rückschnitt
- Anpflanzung
- Grabanpflanzung
- Grabunterhalt
- Invasive Neophyten



Stephan Ankli, 4206 Seewen
079 848 53 54
www.stephansgartenparadies.ch

MITTEILUNGEN AUS DEN VEREINEN

150 Jahre Schützengesellschaft Nuglar

Die Schützengesellschaft feiert in diesem Jahr ihren 150. Geburtstag. Mit einem vereinsinternen Jubiläumsfest nach unserem Endschiessen haben wir mit Stolz dieses Ereignis gewürdigt.

Ende des neunzehnten Jahrhunderts haben sich die Schützen nach der Ablösung vom Vorderlader zum Langgewehr zu Vereinen und Verbänden zusammengetan. So ist auch die Feldschützengesellschaft Nuglar im Jahre 1875 gegründet worden. Ab dieser Zeit werden die ersten Wettkämpfe vereinsübergreifend durchgeführt. Auch das heutige Feldschiessen findet seinen Platz. Bereits 1876 schafft der junge Verein die erste Vereinsfahne an. Diese Fahne ist heute noch zu besichtigen im Heimatmuseum in Dornach. Es ist eine turbulente Zeit mit Gründung von weiteren Schützenvereinen und wieder Auflösung derselben. Auch die heutige Schützengesellschaft wird nicht verschont und macht mit Zusammenschluss und wieder ablösen vom Schützenklub (der dann nicht überlebt hat) von sich reden. Unser Verein trägt ab jetzt 1908 ohne weitere Unterbrüche bis heute den heutigen Namen Schützengesellschaft Nuglar.

An unserem ersten Standort seit der Gründung in der Rebhalde Richtung Sichtern wird 1925 eine Schiesshütte mit Zugscheibenstand in Fronarbeit von den Mitgliedern gebaut. Die Ge-

meinde spendet das nötige Holz dafür. Unsere Vereinsmitglieder besuchen jetzt regelmässig nach den nun guten Trainingsmöglichkeiten in der Rebhalde Eidgenössische und Kantonale Schützenfeste.

1928, mit drei Jahren Verspätung wegen der schweren Zeit nach dem ersten Weltkrieg, nehmen 11 Sektionen und 43 Gruppen am Jubiläumsschiessen 50 Jahre Schützengesellschaft Nuglar teil. Unser Verein organisiert ab jetzt bis heute regelmässig Feldschiessen und regionale Schützenfeste.

Nach einer neuen Verordnung müssen ab 1934 alle Schützen das Obligatorische mit der eigenen Waffe im eigenen Stand schießen. Im Jahre 1945 wird die erste Standarte der Schützengesellschaft Nuglar angeschafft.

Und schon wird wieder jubiliert. Unser Verein feiert 1950 den 75. Geburtstag wieder mit einem erfolgreichen Jubiläumsschiessen.

Im Mai 1960 ersetzen wir die erste Fahne mit einer neuen. Unser Verein ist sehr aktiv und verbessert die Schiessanlage Rebhalde 1964 mit einer Signalanlage im Zugscheibenstand. Die Vereinsmitglieder erstellen einen Graben von

315 m Länge für das nötige Kabel. Die Schiessanlage Sichtern Liestal wird 1970 neu- und ausgebaut. Während dieser Zeit stellen wir der Inf. RS Liestal unseren Stand zur Verfügung. Es folgen erfolgreiche Jahre für unseren Verein. 1973 nehmen 14 Mitglieder am unvergesslichen Rütli-schiessen teil. Diese 2 Tage bleiben allen in Erinnerung.

100 Jahre Schützengesellschaft Nuglar; das Ereignis wird 1975 würdig gefeiert mit einem Jubiläumsschiessen von 959 Teilnehmern und einer Jubiläumsfeier in der neuen Mehrzweckhalle.

Die sportlich erfolgreichsten Jahre feiern wir in den achtziger Jahren. Am Kantonschützenfest 1981 in Zuchwil gewinnen wir den Sektionswettkampf in der Kategorie 3. Der Goldlorbeer wird von unserer Fähnrichin (der ersten im Kanton) mit Stolz in Empfang genommen. Und im gleichen Jahr weihen wir im Oktober unsere neue Vereinsfahne ein, die heute noch ihre Pflichten erfüllt. In diesen Jahren haben wir über 100 Vereinsmitglieder. So nehmen weit über 100 Mitglieder am Obligatorischen und Feldschiessen teil. Die Zeit mit erfolgreichen Teilnahmen an der schweizerische Gruppenmeisterschaft dauert bis Anfang der neunziger Jahre. Nun beschäftigt uns die Frage wie weiter mit der Rebhalde. 3 Varianten werden verfolgt; Neubau in Nuglar, Einkauf in Sichtern Liestal oder zügeln in den Roggenstein St. Pantaleon. Die Diskussionen haben 1994 ein Ende. Zusammen mit den Feldschützen St. Pantaleon und unter Mithilfe der Gemeinde wird die Schiessanlage Roggenstein modernisiert und mit 8 elektronischen Scheiben bestückt. Wir beteiligen uns mit einem grossen finanziellen Beitrag an den Ausbau der Anlage Roggenstein. Und einige Vereinsmitglieder verbringen viele Stunden beim Einbauen von Schallschutzwänden und -decken im Schützenhaus Roggenstein. Wir verlassen die Rebhalde und starten die erste Schiesssaison



Diese Jubiläen haben wir gefeiert:

- 1925 aber 1928 mit 3 Jahren Verspätung: 50 Jahre Jubiläumsschiessen
- 1950: 75 Jahre Jubiläumsschiessen
- 1975: 100 Jahre Jubiläumsschiessen
- 2000: 125 Jahre Jubiläumsschiessen
- 2025: 150 Jahre mit internem Jubiläumsfest

1995 im Roggenstein. Mit Wehmut blicken wir zurück auf unsere Rebhalde. Aber wir haben jetzt eine moderne und zeitgerechte Anlage zur Verfügung.

Ein erfolgreiches Jubiläumsschiessen und eine nicht zu vergessende Jubiläumsfeier in der Mehrzweckhalle würdigen im Jahre 2000 unsere Schützen-gesellschaft am 125. Geburtstag. Die Ehrenmitglieder schenken uns eine neue Standarte.

Die Vorschriften für die Ausübung von unserem Schiesssport werden verschärft. So werden im Kugelfang hinter den Scheiben künstliche Kugelfangkästen montiert, damit keine bleihaltigen Kugeln mehr in die Erde gelangen. Im Jahre 2015 wird die elektronische Tref-feranzeige durch eine zeitgerechtere ersetzt, die 2019 durch einen Blitzschlag zerstört und Dank einer guten Versicherung wieder erneuert werden kann.

Die beiden Schützenvereine sind immer besorgt, dass die Schiessanlage Roggenstein vorschriftsgemäss betrieben wird und wir die nötige Infrastruktur zum Ausüben von unserm Schiesssport haben. So werden im Jahr 2022 neue Schallschutztore im Schützenhaus montiert. Wir sind laufend gefordert mit dem Unterhalt der Infrastruktur und auch mit der Schrumpfung der Mitgliederzahlen. Wir aktive Schützen haben Freude an unserem Sport und freuen uns jeden Mittwoch von April bis September jeweils am Mittwoch im Roggenstein zu trainieren und die Schützenfeste zu besuchen. Die lang-jährigen Funktionäre werden müde. In den letzten Jahren machen wir uns deshalb Gedanken, wie geht es weiter mit unserem Verein. Deshalb wird im Januar 2025 zu diesem Thema eine ausserordentliche Vereinsversammlung einberufen. Und man kann es fast nicht glauben. Es melden sich Vereinsmitglieder im Vorstand eine Aufgabe zu übernehmen. Zusammen mit ein paar altgedienten Vorstandsmitgliedern wird ein neuer Vorstand mit neuen Vorstandsmitgliedern und einer neuen Präsidentin gewählt. Es geht also weiter mit unserem Verein – das ist für uns eine sehr gute Nachricht.

Wir rufen auf, macht aktiv mit beim Pflegen von unserem Hobby, unserem Schiesssport. Wir trainieren jeden Mittwoch von 18.00–20.00 Uhr im Roggenstein von April bis September und schliessen die Saison mit dem Endschiessen im Oktober ab.

Für die Jugendlichen bieten wir zusammen mit den Feldschützen jeweils einen Jungschützenkurs an.

Wir besuchen die regionalen Schiessanlässe und nehmen an Kantonalen und

Eidgenössischen Schützenfest teil (im nächsten Jahr in Chur).

Auf unserer Homepage www.sg-nuglar.ch erfahren sie mehr über uns. Unsere Kontakte sind sg-nuglar.ch/kontakt/ oder praesident@sg-nuglar.ch.

Wir freuen uns, dass unser Verein die Kurve genommen hat und weiterleben wird.

OTTO SALADIN

Inserat

Samichlaus-Ylüte

Auch in diesem Jahr möchten wir den Samichlaus in unseren Dörfern willkommen heissen. Wir laufen ihm entgegen und holen ihn mit möglichst vielen Glocken im Wald ab.

5. Dezember 2025

Besammlung 17.30 Uhr Schulhausplatz Nuglar
Schluss ist in der Breitenrüti Nuglar
Grättimann und Tee für jedes Kind

Wir freuen uns auf viele strahlende Kinderaugen.

OK Samichlaus-Ylüte

Andrea, Christine, Janine, Joëlle



Die Bilder wurden durch die 6. Klasse 23/24 von Nuglar-St. Pantaleon gestaltet. Herzlichen Dank!

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Älterwerden ist Teamarbeit. Wir begleiten Sie dabei!

Das Team Pro Senectute Dorneck-Thierstein berätet, unterstützt und begleitet Seniorinnen und Senioren bei allen Altersfragen.

Kostenlose und professionelle Beratung:
Im persönlichen Gespräch beraten wir Sie individuell zu Fragen von Finanzen bis Vorsorge.
Melden Sie sich bei uns für einen Beratungstermin.

Unterstützung und Begleitung:
Selbstbestimmt älter werden mit Hilfen zu Hause.

Gesellige Treffen:
Mittagstische in verschiedenen Gemeinden.

Freiwillig engagiert:
Lebenserfahrung und Wissen weitergeben durch freiwilliges Engagement.

Pro Senectute Dorneck-Thierstein

061 781 12 75
Telefon: 08:00-11:00 Uhr

info@so.prosenectute.ch
so.prosenectute.ch/aktuell



SAMICHLAUS

Liebe Eltern

Bald ist es soweit. Mit dem einziehenden Winter wird der Samichlaus unsere Gegend aufsuchen. Der Turnverein Nuglar-St. Pantaleon wird den Chlaus auch dieses Jahr begleiten.

Falls der Chlaus ihr Kind/ihre Kinder am

Samstag, 6. Dezember 2025, zwischen 17.30–21.00 Uhr,

besuchen soll, senden oder mailen Sie bitte den untenstehenden Talon bis am
Sonntag, 30. November 2025 an: Mirjam Wey, Gempenstrasse 19, 4412 Nuglar, mirjam.vey@tvnuglar.ch
Oder noch einfacher: Anmeldung online unter www.tvnuglar.ch/verein/anmeldung_samichlaus

Weitere Informationen zum Samichlausbesuch finden Sie auf der Website
www.tvnuglar.ch/verein/anmeldung_samichlaus

Anmeldung mit untenstehendem Talon oder auf
der Website www.tvnuglar.ch



Anmeldung: Wir wünschen den Besuch des Samichlauses

Vorname, Nachname

Adresse

E-Mail und Telefon

Name des Kindes

Alter

Name des Kindes

Alter

Name des Kindes

Alter



Adventsfenster 2025

Liebe Adventsfenster-Freunde

Wir freuen uns wieder auf 46 Adventsfenster, welche die Einwohner in den beiden Dörfern Nuglar und St. Pantaleon stellen. Am 24.12 ist für beide Dörfer das letzte Fenster in der Kirche in St. Pantaleon.

Spezielles:

Der Brauch der letzten Jahre gilt auch in diesem Jahr für beide Dörfer!

• STUBETE

Bei all denjenigen an ihrem Tag „STUBETE“ eingetragen ist, freuen sich an ihrem Eröffnungstag, auf die Besuche in ihrem oder vor ihrem Haus und laden zu einem kleinen Umtrunk ein.

• BEI KERZE

Wer sich kurzfristig für eine «Stubete» entscheidet, stellt eine Kerze vor die Tür, auf den Briefkasten, oder neben das Adventsfenster. Auch sie freuen sich am Tag ihrer Fenstereröffnung auf Besuche und Freunde im oder vor dem Haus.



ADVENTSFENSTERSPAZIERGANG

Dienstag, 23.12.2025

TREFFPUNKTE:



St. Pantaleon; 18:00 Uhr, beim Feuerwehrmagazin.

Nach dem Rundgang fahren wir mit dem Postauto nach Nuglar auf den Dorfplatz.

Nuglar; 18:00 Uhr, auf dem Schulhausplatz

Wiederum findet der UMTRUNK in diesem Jahr gemeinsam auf dem Dorfplatz in Nuglar statt. Dort empfängt uns die Genossenschaft Bierbrauerei Herrenberg.

Auch Euch ein grosses Merci für euer Engagement!

Nun wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit und viele schöne Adventsfenster.



Weihnachtliche Grüsse

Silvan & Esther Heutschi & Dominique Bongartz

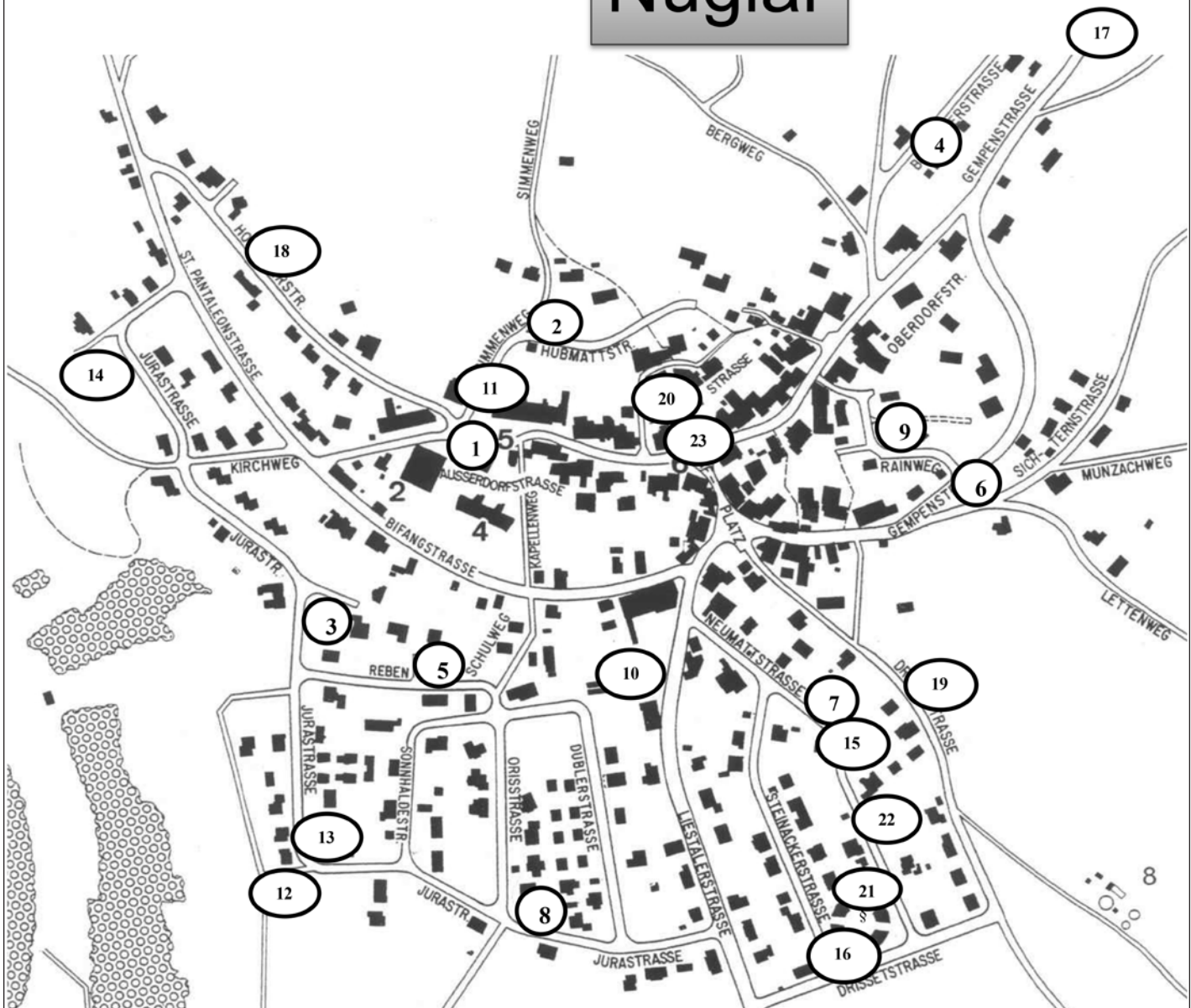


St. Pantaleon

- | | |
|--|---|
| 1 Fam. Saladin Rentsch, F.+I., Dorneckstr. 6, Stubete | 13 Fam. Hofmeier Y.+I. Hauptstr. 41, Stubete |
| 2 Fam. Morand E., Hauptstr. 7 | 14 Fam. Gysin St.+F., Hauptstr. 40 |
| 3 Fam. Buschor A.& M., Bürenstr. 7, bei Kerze | 15 Fam. Bürgin N., Hauptstr. 23, bei Kerze |
| 4 Fam. Mücke, Degenmattstr. 56 a, bei Kerze | 16 Fam. Grimbichler Ch., Degenmattstr. 9 |
| 5 Fam. Forlin A., Rebenstr. 14, bei Kerze | 17 Fam. Hofer B., Hauptstr. 17, bei Kerze |
| 6 Fam. Brander R., Degenmattstr. 3 | 18 Fam. Heutschi E.&S., Hauptstr. 22a, |
| 7 Fam- Baumann V., Degenmattstr. 22., 17:00 h Geschichte | 19 Fam. Massimino N., Kirchstr. 26 |
| 8 Fam. Girard M.+A., Degenmattstr. 9, bei Kerze | 20 Fam. Eberhard Ch., Hauptstr. 25, bei Kerze |
| 9 Fam. Van den Bragt V.+S., Kirchstr. 15 | 21 Fam. Waibel J., Degenmattstr. 20 |
| 10 Fam. Hofmeier U., Degenmattstr. 16 | 22 Fam. Füllemann P.+R., Hauptstr. 42, bei Kerze |
| 11 Fam. Soltermann, Degenmattstr. 14 | 23 Fam. Morand S., Degenmattstr. 32, Adventsspaziergang |
| 12 Fam. Betz M.+K., Dorneckstr. 15, Stubete | 24 Kirche, St. Pantaleon |

Adventsfenster 2025

Nuglar



1 Kindergarten, Ausserdorfstrasse 49	13 Fam. Meier-Mangold, Jurastrasse 30, bei Kerze Stubete
2 Fam Juillerat, Hubmattstrasse 1	14 Fam. Bink Kurz, Jurastrasse 79, bei Kerze Stubete
3 Fam. Leumann, Jurastrasse 52	15 Fam. Urech, Neumattstrasse 23
4 Fam Guldenfels Schriber, Bielackerstrasse 2, bei Kerze Stubete	16 Fam Lucarelli, Steinackerstrasse 25, Stubete
5 Fam. Andaloro, Rebenweg 6	17 Fam. Demes Zakar, Gempenstrasse 60, Stubete
6 Fam. Schäublin-Keist, Sichtenstrasse 1	18 Fam. Zürcher, Hofackerstrasse 26
7 Fam. Bongartz, Neumattstrasse 19, bei Kerze Stubete	19 Fam. Schallberger, Drissetstrasse 21, bei Kerze Stubete
8 Simone und Theo Schweizer, Jurastrasse 10	20 Fam. Zürer, Winkelstrasse 12
9 Nuglar Garten, Rainweg 8, Stubete	21 Fam. Fülleemann, Neumattstrasse 36, Stubete
10 Hausgemeinschaft Altes Weinlager, Liestalerstrasse 12	22 Fam. Meier, Neumattstrasse 29
11 Fam. Van Niekerk, Simmenweg 2, bei Kerze Stubete	23 18h Adventsfensterspaziergang, Treffpunkt Schule
12 Fam.Fischer Wernli, Jurastrasse 37, bei Kerze Stubete	Anschl. Suppe bei Herrenbergbier
	24 Kirche St. Pantaleon

Märlistunden

Mit Pipa

26. November 2025
14.00 – ca. 15.30 Uhr

4. Februar 2026
14.15 – ca. 15.30 Uhr

Pfarrsaal – beim Kindergarten in Büren

Für Kinder, Gross und Klein.

Märli-Eintritt 5 CHF
Mitglieder 4 CHF
ohne Anmeldung

Z'Vieri

Strick- und Jassnachmittag

Frauenrunde

27. November 2025
11. Dezember 2025
8. + 22. Januar 2026
5. + 19. Februar 2026
5. + 26. März 2026

14-15.30 Uhr – Pfarsaal Büren

Kontaktpersonen
Hildegard Waser 079 508 79 78
Doris Wohlgemuth 061 911 93 40

Blumiger Abend

für Erwachsene

mit Suppe
+5 CHF

27. Februar 2026
19-23 Uhr – Gemeindesaal Büren

Gemeinsam zwei Papierblumen kreieren
Mitglieder 25 CHF – Nicht Mitglieder 30 CHF
Anmeldeschluss 20. Februar 2026
Kontaktperson Sonja Gyr

Spielabend

Erwachsenen-
abend

8. Dezember 2025
19. Januar 2026
9. Februar 2026
9. März 2026

19 Uhr – Gemeindehaus Büren

Kontaktperson Marlis Weidele 079 156 08 45

Krabbeltreff «Zwärgli»

NEU

27. November 2025 Pfaarsaal Büren
11. Dezember 2025 Kommunalbau St. Pantaleon
8. Januar 2026 Pfaarsaal Büren
22. Januar 2026 Kommunalbau St. Pantaleon
5. Februar 2026 Pfaarsaal Büren
5. März 2026 Kommunalbau St. Pantaleon
19. März 2026 Kommunalbau St. Pantaleon
16. April 2026 Kommunalbau St. Pantaleon

Spiel &
Spass

9.30 – 11 Uhr

Mitbringen: eigene Kaffeetasse, Znüni + Trinken für Kind
Für Familien mit Kindern vor Kindergartenalter

ohne Anmeldung

Kaffee

Aufräumcoaching

mit Apéro

Mittwoch, 4. März 2026
19 – 21 Uhr
Kommunalbau St. Pantaleon

Vortrag

Was Ein spannender, motivierender Vortrag für alle, die
ihrem Lebensraum neuen Schwung geben wollen.

Warum Weil Ordnung manchmal mehr ist als Optik – sie
schenkt Klarheit, Ruhe und Raum für Lebensfreude.

Mitglieder 20 CHF – Nicht Mitglieder 25 CHF
Anmeldeschluss 1. März 2026

Frauenverein

Büren-Nuglar-St. Pantaleon

Detailliertere Informationen zu den Anlässen des
Frauenvereins findest du unter www.frauenverein-bns.ch

Sämtliche Anmeldungen bitte an:
info@frauenverein-bns.ch

Wir suchen
dich...

Möchtest du Mitglied bei uns werden?
Wir würden uns freuen dich kennen zu lernen.





Verein für materielle und finanzielle Nothilfe

Stallwerkeinfo@stallwerke.ch
www.stallwerke.ch

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Nuglar-St. Pantaleon

Ja, uns gibt es noch, auch wenn wir in den letzten Monaten nicht sehr präsent in der Öffentlichkeit waren – im Hintergrund der Vereinstätigkeit sind wir jedoch sehr engagiert.

Wir möchten hier wieder die Gelegenheit nutzen und uns bei allen bedanken, welche uns auch im 2025 mit einer Passivmitgliedschaft, Volgmärkli sowie Spenden unterstützt haben.

Ohne diese grossartige Hilfe wäre ein Weiterbestehen unseres Vereins nicht möglich.

In der Schweiz sind 8% der Bevölkerung von Armut betroffen. Die Armut macht auch in der Region Nuglar-St. Pantaleon nicht Halt. Wir sind für Menschen da, welche unverschuldet in einen finanziellen oder materiellen Notstand geraten sind und unbürokratisch und schnell Unterstützung brauchen. Ihr könnt euch jederzeit bei uns melden (info@stallwerke.ch) – wir helfen gerne.

Es dürfen sich auch Menschen melden, die jemanden aus Nuglar-St. Pantaleon, Gempen, Seewen, Büren oder Hochwald finanziell unterstützen.

Wichtig zu wissen: Finanzielle Nothilfe dürfen wir nur anwenden, wenn die Hilfsbedürftigen nicht beim Sozialamt registriert sind. Hier greift die materielle Nothilfe.

Und, natürlich halten wir uns an den Datenschutz!

Nun wünschen wir allen gesunde Wintermonate, eine wunderschöne Adventszeit und einen guten Jahresabschluss! Schön, dass es euch gibt.



Herzlichste Grüsse vom
Vorstand

Nadja Schweizer
Carole Saladin
Simone Saladin





Let's sing!

Die Bühne07 sucht
singfreudige Menschen.

Lieder aus aller Welt

Zum Spass - Mit Freude - Zusammen

Es geht auch im 2026 weiter....

.... der Einstieg ist jederzeit möglich.

Mo,	5. Januar	2026
Mo,	12. Januar	2026
Mo,	19. Januar	2026
Mo,	13. April	2026
Mo,	20. April	2026
Mo,	27. April	2026
Mo,	4. Mai	2026
Mo,	11. Mai	2026
Mo,	18. Mai	2026

Jeweils:

20.00h - 21.30h

Im Kommunalbau in
St. Pantaleon

Leitung: Sarah Waldhauser

Wir freuen uns auf Dich!

Gib kurz Bescheid unter:

www.buehne07.ch

info@buehne07.ch



Wir sind am Weihnachtsmarkt am 29.11.2025 in St. Pantaleon dabei.
Besucht uns im Theaterbeizli im Restaurant Morand!



UHC Nuglar United
www.nuglar-united.ch



Trendsportart Unihockey! Spiele beim Schweizermeister!

Lust auf Unihockey? Möchtest du regelmässig in einem Club trainieren und an der Meisterschaft teilnehmen? Willst du Spass und Kameradschaft?

Seit Jahren gehört die Juniorenausbildung des UHC Nuglar United zu den besten der Region Nordwestschweiz. Wir garantieren professionelle Trainings und eine gute Infrastruktur.

Wir suchen motivierte, sportbegeisterte Junioren mit Jahrgang 2007 - 2017. Du bist älter? Melde dich trotzdem. Wir haben auch für dich ein Angebot.

Unsere Trainingszeit
(jeweils in der Mehrzweckhalle Nuglar) sind:



Je nach Verfügbarkeit der Trainer können die folgenden Tag- und Zeitangaben ab Mai 2024 noch ändern.

Junioren A (Jahrgänge 2007 – 08)

- Donnerstag 18.30 – 20.15 Uhr

Junioren B (Jahrgänge 2009 – 10)

- Dienstag 18.30 – 20.30 Uhr, Samstag 10.15 – 12.15 Uhr

Junioren C (Jahrgänge 2011 – 12)

- Montag 17.45 – 20.00 Uhr, Samstag 10.15 – 12.15 Uhr

Junioren D (Jahrgänge 2013 – 14)

- Dienstag 17.30 – 19.00 Uhr

Junioren E (Jahrgänge 2015 – 17)

- Donnerstag 17.00 – 18.30 Uhr

Bei Interesse melden bei:

Yannick Tanner

Tel. Mobile: 079 726 38 12

Homepage: www.nuglar-united.ch

Oder QR-Code scannen!

Und jetzt ran ans Telefon. Wir freuen uns auf dich!

Born to fight!



TV Nuglar – St. Pantaleon Bewegt und macht fit!

Komm einfach mal für ein Schnuppertraining vorbei

Dienstag | 18.30 Uhr
Treffpunkt auf dem Parkplatz
der Mehrzweckhalle (MZH) Nuglar

Laufgruppe

Laufen in der Gruppe macht einfach mehr Spass, motiviert und ermöglicht den Erfahrungsaustausch. Unmittelbar neben unseren Dörfern erstreckt sich ein schönes Trainingsgebiet mit vielen Feld- und Waldwegen. Neu- und WiedereinsteigerInnen sind herzlich willkommen!

Leitung, Auskünfte: Thomas Buser, 079 309 87 24
Keine TV-Mitgliedschaft erforderlich.
Voranmeldung fürs erste Training von Vorteil.

Mittwoch | 16.30 – 18.00 Uhr
Turnhalle Nuglar

GeräteTurnen für Kinder

**(Geräteturn-)
Leiterinnen und
Leiter gesucht,
bei Interesse bei
Patrycja melden.**

Nach einem vielseitigen Aufwärmtraining turnen wir an den Geräten (Schaukelringe, Trampolin, Boden, Reck und Barren). Für Kinder ab der 1. Klasse.

Leitung, Auskünfte: Patrycja Sacharuk, 076 523 59 82
Keine TV-Mitgliedschaft notwendig.
Voranmeldung für das erste Training von Vorteil.

Mittwoch | 20.15 Uhr | MZH Nuglar

Fitness, Spiel und Spass

Nach einem Aufwärmtraining stehen Spiele auf dem Programm (Volleyball, Indiaca, verschiedene Laufspiele, Badminton etc). Unser Credo «Have Fun»!

Leitung, Auskünfte: Felix Müller, 079 386 86 40
Keine Voranmeldung erforderlich. Auch Mitturnende ohne TV-Mitgliedschaft sind herzlich willkommen.

Kommunalbau St. Pantaleon
(Feuerwehrgebäude/oberer Saal)

Freestyle Dance

Mittwoch | 17.45 – 19.00 Uhr
Für Kinder und Jugendliche ab 9 Jahren

Wir tanzen mit viel Freude einen bunten Mix aus **Hip-Hop**, **New Jazz** und **Street-Style**. Wir sind eine kleinere Gruppe und haben viel Platz in dem Gemeinschaftsraum. CHF 12.– pro Lektion.

Mittwoch | 19.00 – 20.00 Uhr
Freestyle Dance für Damen

Wir trainieren Kondition, Koordination und Körper-Bewusstsein. Mit viel Freude und Freiraum bewegen wir uns in kleinen Gruppen in Richtung **New-Jazz** und **Salsa-Solo**. CHF 18.– pro Lektion.

Leitung, Auskünfte: Daniela Lai, 077 485 29 61

Donnerstag | 20.15 Uhr | MZH Nuglar

Männerriege

Die Männerriege ist für alle ab 36 und jene die im Alter fit bleiben wollen und Freude an der Gemeinschaft haben. Wir treffen uns beinahe jeden Donnerstag zu einem Fitness- und Gymnastikprogramm. Abgeschlossen wird der Abend meist mit einem Spiel und einem anschliessenden gemütlichen Beisammensein.

Leitung, Auskünfte: Andreas Gitzi, 076 569 37 38

Mittwoch | 13.45 – 14.45 Uhr | MZH Nuglar

Seniorenturnen

Mit em Gedächtnis, mit Bewegig und mit Schwung, halte mir euse Körper fit und bliebe jung.
Am Schluss hämmer denn ä schwere Chopf und müedi Bei, aber glücklich und z'friede gömmer wieder hei.
Denn gänd mir änander d'Hand, und säge uf wiederluege mitenand!

Leitung, Auskünfte: Yvonne Rohner, 061 911 95 60

Mehr Infos auf
www.tvnuglar.ch



Pistolenklub Nuglar - St. Pantaleon
www.pistolenklub.info
 Gegründet 1957

Winterprogramm 2025-2026

Die Luftpistolen-Trainings auf 10m finden in der Schiesssportanlage Sichert in einem beheizten Raum mit sieben Scheiben statt. Der Anfahrtsweg zur Anlage und weitere Informationen sind auf unserer Homepage angegeben. Jugend-Trainings sind für Jugendliche ab 10 Jahre vorgesehen.

Wer Lust zum Schnuppern oder Fragen zum Schiessbetrieb hat, kann sich gerne per E-Mail melden bei praesident@pistolenklub.info.

Datum	Zeit	m	Programm
Do, 9. Okt.	19:00-21:00	10	Jugend-Training
Do, 23. Okt.	19:00-21:00	10	Training
Do, 6. Nov.	19:00-21:00	10	Training
Sa, 8. Nov.	09:00-12:00	25/50	23. Freundschaftsschiessen (Anmeldung!)
Sa, 15. Nov.	14:00-17:00	50	Klausenschiessen mit Hock (Anmeldung!)
Do, 20. Nov.	19:00-21:00	10	Training
Do, 4. Dez.	19:00-21:00	10	Training
Sa, 6. Dez.	19:00-offen		Klausenfeier im Sicherternhof (Anmeldung!)
Do, 18. Dez.	19:00-21:00	10	Training
Do, 8. Jan.	19:00-21:00		Neujahrsapéro (ohne Anmeldung)
Do, 22. Jan.	19:00-21:00	10	Training
Do, 5. Feb.	19:00-21:00	10	Training
Do, 19. Feb.	19:00-21:00	10	Jugend-Training
Do, 5. März	19:00-21:00	10	Training
Do, 19. März	19:00-21:00	10	Training



D Fasnacht chunnt! S wird wiedr bunt!

Die Spannung steigt — nur noch wenige Tage und Frau Fasnacht hält wieder in Nuglar-St. Pantaleon Einzug. Die diesjährige Fasnacht steht unter dem Motto «Mehr als ä Ladä, ä Stück Nuglä» und bezieht sich auf die herausfordernde Situation vom Volg, da immer mehr Leute ausserhalb vom Dorf ihre Einkäufe erledigen.

Fasnachtsväsli:

Im Härzä vo Nuglä stoht dr Volg, döt wo sich Fründschaft und Ichauf täglich lade. Doch liisliger wird's in dä Regalä, will villi furt zum Chauffe fahre. Drum dänk drah - ganz nöch und nit färn, dr Volg im Dorf hett di au gärn.

Die dazugehörige Fasnachts-Blaggedde 2026 ist in den Dorfbeizen und im Dorfladen erhältlich und kann natürlich auch direkt am Fasnachtsumzug bezogen werden.



Fasnachtsumzug in Nuglar

Der diesjährige Fasnachtsumzug findet am Samstag, 14 Februar 2026, statt. Um Punkt 15.00 Uhr geht es los! Auch in diesem Jahr wird wieder eine bunte Mischung von Wagencliquen, Guggen, Pfyffern und „Schyssdräckzügli“ durch die Dorfstrassen ziehen und fröhliche Fasnachtsstimmung verbreiten. Im Anschluss an den Umzug geht es auf dem Schulhausplatz mit Festbetrieb und Guggenkonzert fasnächtlich weiter.

Übersicht Fasnachtsanlässe:

- Donnerstag, 12. Februar 2026: Kinderumzug
- Samstag, 14. Februar 2026: Fasnachtsumzug mit anschl. Guggenkonzert und Wagenburg
- Dienstag, 17. Februar 2026: Beizenfasnacht
- Samstag, 21. Februar 2026: Fasnachtsfeuer

Teilnahme am Fasnachtsumzug

Du möchtest am Umzug teilnehmen? Nichts leichter als das! Fülle einfach das unten angehängte Anmeldeformular aus und schicke es an: FAKO Nuglar-St. Pantaleon, Liestalerstrasse 25, 4412 Nuglar oder per E-Mail an: fako_nuglar@gmx.ch.



Anmeldung: Teilnahme am Fasnachtsumzug 2026

Name der Gruppe:	
Anzahl Personen:	
Kontaktperson:	Vorname, Name: Postadresse: Telefonnummer: E-Mail-Adresse:

GEWERBE-STAFETTE**HEBAMME – Mit Herz und Erfahrung für Sie da**

Seit über 13 Jahren begleite ich Frauen und Familien auf ihrem ganz besonderen Weg durch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett.

Im Sommer 2016 habe ich mich selbstständig gemacht und arbeite seither ausserklinisch - mit viel Erfahrung, Einfühlungsvermögen und Herzblut.

Als dreifache Mama weiss ich, wie wertvoll gute Begleitung und vertrauensvolle Unterstützung in dieser Lebensphase sind.

Meine Angebote:**Schwangerschaft**

- Schwangerschaftskontrollen (im Wechsel mit GynäkologIn)
- Individuelle Beratungen zu allen Themen rund um Schwangerschaft, Geburt & Stillzeit

Geburtsvorbereitung

- Private Geburtsvorbereitungskurse – individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt
- Geburtshilfliche Akupunktur zur Linderung von Beschwerden oder zur Geburtsvorbereitung ab der 36. Schwangerschaftswoche
- Moxibustion (Moxa) bei Beckenendlage/Steisslage
- HebiTaps – Tapes bei Beschwerden während Schwangerschaft und Wochenbett

Wochenbett & Stillzeit

- Wochenbettbetreuung zu Hause
- Unterstützen beim Stillen und Stillberatungen

****Die Kosten für Schwangerschaftskontrollen, Wochenbett und Stillberatung werden von der Grundversicherung übernommen****

Ich bin für Sie da im gesamten Dorneckberg, sowie in der Region Liestal bis Kaiseraugst und Pratteln.

Ich freue mich darauf, Sie auf Ihrem Weg begleiten zu dürfen.



Ramona Müller-Grond - Bifangstrasse 33 - 4412 Nuglar

+41 79 567 24 60 - ramona.mueller@bluewin.ch

DIVERSES

Asylbetreuung in Nuglar-St. Pantaleon – Fakten, Perspektiven und gelebte Integration

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner

In wenigen Wochen jährt sich meine Übernahme der Asylbetreuung in unserer Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon. Dieses erste Jahr war geprägt von unterschiedlichen Begegnungen mit den Flüchtlingen, aber auch Personen, die Wohnraum für Flüchtlinge anbieten, im Flüchtlingsbereich arbeiten oder sich freiwillig engagieren. So ist es mir ein Anliegen, Sie über den aktuellen Stand der Asylbetreuung zu informieren und einen Einblick in die Entwicklungen und Erfahrungen der vergangenen Monate zu geben.

Dank der sorgfältigen Übergabe durch Yves Raschle sowie der gut dokumentierten Dossiers konnte ich die Betreuung der aktuell 21 geflüchteten Menschen – 12 Erwachsene und 9 Kinder – rasch und strukturiert übernehmen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Yves für seine engagierte und wertvolle Arbeit!

Was ich tue

Meine Aufgabe als Koordinatorin der Asylbetreuung in Nuglar-St. Pantaleon umfasst vor allem die persönliche Begleitung der Familien und Einzelpersonen im Integrationsprozess. Das ist in erster Linie bei den Erwachsenen die Sicherstellung, dass sie alle ihre obligatorischen Deutschkurse besuchen können, sowie die persönliche Unterstützung bei der Suche nach freiwilligen Einsätzen oder auch zum Beispiel bei der Vorbereitung für ein Bewerbungsgespräch. Zudem ist es mir wichtig, dass alle Kinder (aktuell 9) gut in die Schule integriert werden und die Zusammenarbeit mit den Eltern trotz der sprachlichen Hürden funktioniert. Zur schulischen Integration gehört auch die

Unterstützung für den Besuch von auserschulischen Aktivitäten, wie zum Beispiel sportliche Vereine, aber auch Spielgruppenbesuche vor der Einschulung. Nebst dieser Kernaufgabe unterstütze ich bei administrativen Anliegen, medizinischen Terminen und der Zusammenarbeit mit der Sozialregion Dorneck, die für Leistungen wie Krankenkasse und Mietzahlungen zuständig ist.

Integration im Alltag, Engagement und Zusammenarbeit

Die 21 Flüchtlinge kommen zu 70% aus der Ukraine, sowie aus Palästina, Syrien und Nigeria. Sie leben in angemieteten Wohnungen, besuchen die obligatorischen Sprach- oder Berufsscoachingkurse oder können bereits teilweise im Bau, in der Landwirtschaft oder in der Gastrobranche arbeiten. Die Kinder besuchen die Spielgruppe in St. Pantaleon, die Primarschule in Nuglar und die Sekundarschule in Büren und haben alle bereits ein gutes bis sehr gutes Deutschniveau erreicht. Dies unter anderem auch dank der funktionierenden konstruktiven und lösungsorientierten Zusammenarbeit mit der Schule. Besonders erfreulich ist die grosse Hilfsbereitschaft aus der Bevölkerung. Freiwillige begleiten bei Arztbesuchen oder helfen bei der Orientierung im Alltag. Im Namen der Gemeinde möchte ich an dieser Stelle unter anderem Dominique Bongartz danken, die sich mit grossem Einsatz und viel Herz immer wieder Zeit genommen hat, um zwei ukrainische Familien bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen und sie bestmöglich auf das Leben in unserer Gemeinde vorzubereiten.

Bevor ich zu den aktuellen Herausforderungen und Perspektiven in der Asyl-

betreuung komme, möchte ich Ihnen, u.a. auf verschiedene Anfragen aus der Bevölkerung hin ein paar Hintergrundinformationen zum aktuellen Stand im Flüchtlingswesen in der Schweiz, im Kanton Solothurn und speziell in der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon geben.

Warum Flüchtlinge in Nuglar und St. Pantaleon leben

Das Asylrecht ist Bundesrecht. Nach einer ersten Phase in einem Bundesasylzentrum sind Kantone und Gemeinden für Unterbringung, Betreuung und Sozialhilfe zuständig. Die Zuteilung erfolgt proportional zur Bevölkerungszahl. Nuglar-St. Pantaleon liegt mit aktuell 21 aufgenommenen Personen – das entspricht einem Flüchtling pro 74 Einwohner – im kantonalen Durchschnitt.

In der Schweiz leben aktuell rund 200 000 Flüchtlinge, davon über 70 000 aus der Ukraine, gefolgt von Syrien und Afghanistan. Im Vergleich zur aktuellen Migrationsbevölkerung in der Schweiz, machen Flüchtlinge etwas mehr als 10% aus. Der grösste Teil der Ausländerinnen und Ausländer (ca. 75%) kommen aus einem EU/EFTA Staat¹. Eine ähnliche Statistik widerspiegelt sich im Kanton Solothurn. Dieser verzeichnet zurzeit ca. 8 000 Flüchtlinge. Das sind 11% der ausländischen Bevölkerung des Kantons². Diese vom Bund zugewiesenen Flüchtlinge werden nach einem auf die Bevölkerungszahl gemessenen Schlüssel verteilt und je nach Wohnkapazität in die jeweiligen Gemeinden des Kantons Solothurns zugewiesen. Die Pflicht einer Gemeinde Flüchtlinge aufzunehmen, ergibt sich aus dem kantonalen Vollzug des Bundesasylrechtes und kann bei Verweigerung finanziell sanktioniert werden.

¹ Quelle Bundesamt für Statistik: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bevoelkerung/migration-integration.html>, Stand 13.11.25

² Quelle Kanton Solothurn Sozialbericht 2020: https://www.sozialbericht-so.ch/wp-content/uploads/sites/217/2020/09/09_integration_migration.pdf, Stand 13.11.25

Kosten für die Gemeinde und Finanzierung

Die finanzielle Unterstützung für geflüchtete Personen erfolgt über die kantonalen bzw. regionalen Sozialhilfebehörden. Pro Person werden monatlich zwischen 600 und 1000 Franken ausgerichtet (je nachdem ob sie alleine oder als Familie Sozialhilfe beziehen). Zusätzlich werden für die Miete pauschal rund 350 Franken pro Person sowie auch die Krankenkassenprämien übernommen. Diese Leistungen entsprechen etwa 70% des Grundbedarfs der einheimischen Bevölkerung³.

Geflüchtete sind verpflichtet, Deutschkurse bis zum Sprachniveau B1 zu besuchen und an beruflichen Coachings teilzunehmen, um sich rasch in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Auch diese Integrationsmassnahmen werden durch die Sozialhilfe finanziert, in unserem Fall durch die Sozialregion Dorneck.

Der Wohnraum, die Begleitung im Alltag sowie weitere Unterstützungsangebote zur Integration (wie meine Betreuung) werden durch die Gemeinde organisiert, aber durch den Kanton wiederum (teils pauschal) mitfinanziert. Für die Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon bedeutet dies: Die Flüchtlingsbetreuung erfolgt mehr oder weniger kostenneutral – ermöglicht durch die Bundespauschalen, die über den Kanton Solothurn an die Sozialregionen fliessen. Jedoch belasten die Zahlungen für den Ausgleich der Asylkosten unter den Gemeinden der Sozialregion Dorneck die Gemeinderechnung, die an Gemeinden geleistet werden, die viele Flüchtlinge aufgenommen haben. Dies, da andere Gemeinden anteilmässig mehr Flüchtlinge aufgenommen haben als wir.

Entwicklung des Schutzstatus S und Auswirkungen auf unsere Gemeinde

Ab Frühjahr 2026 plant der Bund, den Schutzstatus S (speziell eingeführter Aufenthaltsstatus für Schutzbedürftige aus der Ukraine ohne reguläres Asylverfahren) für diejenigen Personen

aufzuheben, die aus den als «sicher» eingestuften Regionen im Westen der Ukraine kommen. Personen aus diesen Regionen, die bis 31. Oktober 2025 bereits den Schutzstatus S in der Schweiz erhalten haben, behalten jedoch den S-Status. Der Schutzstatus wird nicht vor dem 4. März 2027 aufgehoben – sofern sich die Lage in der Ukraine bis dahin nicht nachhaltig stabilisiert hat.

Zudem wurden die Bedingungen für Reisen in die Ukraine verschärft: Wer häufiger als alle sechs Monate dorthin reist, muss mit einer Überprüfung des Schutzstatus rechnen.

Für unsere Gemeinde bedeutet dies, dass wir weiterhin flexibel auf Veränderungen reagieren müssen – insbesondere im Hinblick auf die Wohnsituation. Wir sind nach wie vor dankbar für alle Privatpersonen, die Wohnraum zur Verfügung stellen. Gleichzeitig setzen wir uns weiterhin für die soziale und berufliche Integration der Geflüchteten ein.

Herausforderung und Perspektiven in der Asylbetreuung

Die grössten Herausforderungen liegen in der sprachlichen und beruflichen Integration.

Geflüchtete lernen Deutsch am schnellsten, wenn sie regelmässig mit der loka-

len Bevölkerung in Kontakt kommen und das in der Schule erlernte Hochdeutsch aktiv anwenden können. Eine zusätzliche Hürde stellt oft das Schweizerdeutsch dar, da in den Sprachschulen primär Schriftdeutsch vermittelt wird.

Viele bringen jedoch eine Motivation mit, sich einzubringen und selbstständig zu werden. Was sie dafür brauchen, ist Zeit, Geduld – und immer wieder ein offenes Ohr von uns, der lokalen Dorfgemeinschaft.

Einfache zwischenmenschlichen Begegnungen schaffen Verständnis und Beziehungen. Deshalb ist es mir ein grosses Anliegen, Rahmenbedingungen zu schaffen, die solche Kontakte fördern. Ein schönes Beispiel war der Herbstmarkt am 18. Oktober 2025: Verschiedene Flüchtlingsfamilien haben Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern gebacken, die am Stand des Café Soleil angeboten wurden. Einige von ihnen waren auch persönlich anwesend – so konnten neue Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern von Nuglar-St. Pantaleon geknüpft werden. An dieser Stelle auch ein grosses Dankeschön an alle Flüchtlinge, die sich am Herbstmarkt engagiert haben!

(Fortsetzung Seite 32)



³ Quelle Bundesamt für Migration: <https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/ukraine.html>, Stand 13.11.2025

(Fortsetzung von Seite 31)

Beruflicher Einstieg in der Schweiz: ein Beispiel aus der Praxis

Mustafa S. kommt aus Palästina und lebt seit ein paar Jahren in Nuglar. Er konnte vor seiner Flucht aus der Ukraine ein Medizinstudium abschliessen. Nach einem Praktikum am Universitätsspital Basel hat er im Oktober eine Anstellung in einer allgemeinmedizinischen Praxis in Rüti bei Zürich erhalten. Die kantonale Bewilligung für seine Tätigkeit wurde kürzlich erteilt, und Mustafa konnte anfangs November seine Arbeit als medizinischer Assistent aufnehmen. Die Gemeinde gratuliert zu diesem wichtigen Schritt und wünscht ihm viel Erfolg und Ausdauer auf seinem weiteren Weg zum Arztberuf in der Schweiz.

Lust mitzuwirken?

Um die sprachliche Integration weiter zu fördern, suchen wir freiwillige Personen, die bereit sind, einmal pro Woche eine Stunde mit einem Flüchtling Deutsch zu sprechen. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte direkt bei: patrycja.sacharuk@gmail.com

Dankeschön!

Ich möchte mich hiermit noch einmal herzlich und im Namen der Gemeinde bei allen, auch namentlich nicht erwähnten Personen, bedanken, die sich mit Offenheit, Geduld und Mitmenschlichkeit engagieren. Ihre Unterstützung macht einen spürbaren Unterschied – für die Betroffenen und für das soziale Klima in unserer Gemeinde!



PATRYCJA SACHARUK

Fotos von DOMINIQUE OSER
dominiqueoser.ch



Herbstmarkt 2025 – Vom Dorf fürs Dorf

Als wir uns 2022 als Organisationskomitee formierten und die Idee eines Genuss- und Handwerksmarkts in die Tat umsetzten, waren unsere Erwartungen zurückhaltend. Umso mehr freuten wir uns über die engagierte Teilnahme aus Nuglar und St. Pantaleon sowie über die grosszügige Mithilfe der Anwohnerinnen und Betriebe rund um den Dorfplatz. 2023 folgte ein zweiter Markt, der wiederum mit gutem Wetter und Publikum aufwartete. Doch eine Sache blieb schwierig: So charmant der Dorfplatz auch war, die Verkehrssituation erwies sich für die Kinderschar und die wachsende Zahl an Ständen als ungünstig. Nach einem Jahr Kunstpause galt es, über einen neuen Ort nachzudenken. Nur schweren Herzens trennten wir uns vom Dorfplatz. Doch wie man weiss, bergen Herausforderungen das Potenzial, Dinge wachsen und in ungeahnt gute Richtungen entwickeln zu lassen.

Und so war es denn auch: 2025 fand der Herbstmarkt erstmals auf dem Schulhausplatz statt. Das alte Konzept liess sich nicht einfach aus dem «Schublädli» ziehen. Stattdessen nutzten wir die Chance, den Markt neu zu denken und hielten fest, was uns wichtig war: Wir wollten das vielfältige und kreative Schaffen der beiden Dörfer sichtbar machen, Menschen zusammenzubringen und eine lebendige, offene Atmosphäre schaffen, in der gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt Platz finden. Der Plan schien aufzugehen. Entgegen aller Prognosen, dass ein Markt im Oktober zu gewagt sei, bescherte uns der 18. Oktober einen sonnigen Tag. Unter blauem Himmel und bunten Wimpeln eröffneten wir den Markt mit rund 20 Ständen. Angeboten wurden Keramik-, Glas- und Holzhandwerk, Karten, Kleider, Naturkosmetik sowie Hof- und Gartenerzeugnisse. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt – von der Kürbissuppe bis zur Currywurst, vom Flammkuchen bis zum Barista-Café und den vielfältigen Gebäcken, die von verschiedenen Flücht-

lingsfamilien und Eltern vom Geräte-
turnen Nuglar zubereitet wurden.

Wie uns zu Ohren kam, blieb manch
eine/r länger sitzen als geplant – was
uns besonders freute. Das lag wohl
auch an einer feinen Neuerung: Der
Markt stand diesmal nicht nur im Zei-
chen von Stöbern und Geniessen, son-
dern auch des Mitmachens. In kleinen
Ateliers konnte gefilzt, gebastelt, ge-
näht, mit Weidenrinde geflochten und
Apfelmöste gepresst werden – ein An-
gebot, das Klein und Gross nutzte. Wer
lieber zusah, lauschte dem Kinderchor
Liestal, der zusammen mit Schüler:in-
nen aus Nuglar unter der Leitung von
Theresia Berlinger und Barbara Schaub
auftrat oder liess sich vom Hip-Hop-Act
der Schweizermeister Noé und Andres
überraschen.

Mit erfüllten Herzen begannen wir
noch am selben Abend Ideen zu spin-
nen und trafen bald den Entschluss, an-
stelle eines Herbstmarktes 2026 einen
Frühlingsmarkt 2027 zu organisieren.
Mit etwas mehr Vorlauf und pünktlich
zur Kirschenblütenzeit. Wenn du Lust
bekommen hast, selbst mit einem Stand

oder einem Atelier dabei zu sein, mel-
de dich unverbindlich bei uns (Mail an:
schallbergerjulia@gmail.com).

Zum Schluss wollen wir noch einmal
Danke sagen: an alle Gärtnerinnen und
Landwirte, Köche und Handwerkerin-
nen, Netzwerkerinnen und Gastgeber,
Chorleiterinnen, Tänzer und Sängerin-
nen, Schmink- und Bastelprofis und

nicht zuletzt an die Gemeinde und alle
freiwilligen Helferinnen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten
Markt mit euch allen,

ZOÉ BEUTLER, DOMINIQUE OSER,
JULE RELL, PATRYCJA SACHARUK
UND JULIA SCHALLBERGER





Herbstmarkt 2025 – Dank des HIP HOP-Duos

Liebe Besucher
vom letzten Herbstmarkt,

wir möchten uns noch einmal von Herzen für eure Unterstützung bedanken. Sei es für euren Besuch beim Entenfischen oder Schokokusschleudern, für die tolle Stimmung bei unseren 3 Auftritten und für die grosszügigen Spenden für unsere Reise an die WM nach Ljubljana.

Wir haben auf unserer Reise viel Schönes erleben dürfen.

In der Kategorie Duo erreichten wir das Viertelfinal und belegten den tollen 18ten Platz von 119 Duos. Wir sind unglaublich glücklich und stolz.

Im Solo erreichte Noé auch den 18ten Platz von 52. Was ein super Resultat ist.

Wir freuen uns auf weitere spannende Abenteuer.

Liebe Grösse
Noé und Andres





Die Festtage stehen schon bald vor der Türe.

Wir bieten Ihnen Fleisch von der Metzgerei Zimmermann an:

- **Fondue Chinoise**
- **Fondue Bourguignonne**
- **Tischgrillplatten**
- **Kalte Platten**

Bequem im Volg bestellen, bequem im Volg abholen.

frisch und fründlich

Ihre neue Ladenleiterin Gabriela Saladin und das Volg-Team
Nuglar

Öffnungszeiten

Mo– Fr 07:00–12:30/14:00–18:30

Sa 07:00–18:00

Liestalerstrasse 1 | 4412 Nuglar | Tel. 061 911 04 60



VERANSTALTUNGSKALENDER

Tag	Zeit	Was
-----	------	-----

November

29. November 2025	11.00 bis 23.59 Uhr	Weihnachtsmarkt, St. Pantaleon Organisator: Wiehnachtsmärt-Organisationskomitee
-------------------	---------------------	---

Dezember

5. Dezember 2025	17.30 Uhr	Samichlausilüte , Organisator: OK Samichlausilüte
6. Dezember 2025	17.30 bis 21.00 Uhr	Samichlaus , Nuglar-St. Pantaleon, Organisator: TV Nuglar-St. Pantaleon
6. Dezember 2025	19.00 Uhr	Klausenfeier im Roggenstein , Roggenstein St. Pantaleon Organisator: Pistolclub
7. Dezember 2025	17.00 Uhr	Konzert «Ein Musikalisches Zuhause» , Kirche St. Pantaleon Organisator: I Pizzicanti
11. Dezember 2025	17.00 bis 20.00 Uhr	Spende Blut – rette Leben , Hochwald Gemeindezentrum Hobelträff Organisator: Samarierverein Dorneckberg
11. Dezember 2025	19.00 Uhr	Budget-Gemeindeversammlung , Mehrzweckhalle Nuglar
19. Dezember 2025	16.00 bis 20.00 Uhr	Abendlicher Weihnachtsmarkt mit Weihnachtsbaumverkauf Forstwerkhof Gempen, Organisator: Forstbetrieb Dorneckberg

Nächste Ausgabe: Nr. 1, Donnerstag, 12. Februar 2026

Redaktions- und Inserateschluss: Donnerstag, 29. Januar 2026, 12.00 Uhr

Einsenden an: Gemeindeverwaltung Nuglar-St. Pantaleon

Impressum

Herausgeber: Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon, Ausserdorfstrasse 51, 4412 Nuglar

Redaktion: Andreas Gitzi, Christian Müller

Layout: Mirjam Wey